



Alpha

→ FÜR KONFIGRUPPEN



Alpha

**Ein Praxisheft
für Haupt- und
Ehrenamtliche
in der
Konfirmandenarbeit**



IMPRESSUM

© für den Inhalt 2024
Alpha Deutschland 1. Auflage 2024
ISBN: 978-3-9817378-5-1

„Alpha“ wird in der Schweiz unter dem Markennamen
„Alphalive“ geführt.
Layout: Selina Sievers
Druck und Verarbeitung: flyeralarm GmbH, Würzburg

Alle Bibelzitate wurden, sofern nicht anders angegeben, der Einheits-
übersetzung entnommen. © 2016 Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle
Rechte vorbehalten.

Alpha Österreich
Kaigasse 8
5020 Salzburg
info@jugendalpha.at
alpha.at/jugend

Alpha Deutschland e.V.
Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
younggeneration@alphakurs.de
alphakurs.de/jugend

Alphalive Schweiz
Josefstrasse 206
CH-8005 Zürich
youth@alphalive.ch
alphalive.ch/youth



INHALT

1	SCHÖN, DASS DU DIESES PRAXISHEFT IN DEN HÄNDEN HÄLTST!	04
2	EIN GUTES PAAR: ALPHA UND DIE KONFIZEIT	06
3	ORGANISATION	10
	KONFIRMATIONSZEIT	11
	MÖGLICHER GESAMTABLAUF	12
	MODULE	14
	WOCHENENDE/FREIZEIT	16
	GASTFREUNDSCHAFT, ATMOSPHÄRE, ESSEN	17
	WERBUNG	18
	TEAM	19
	VERNETZUNG IN DEINEM ORT	20
	ELTERN	21
	GOTTESDIENST	22
	SCHULUNG	23
	NACHARBEIT	24
	NEXT STEPS	25
4	PRAXISTEIL	26
	MODULE	28
	WOCHENENDE	59
	MATERIAL-BOX	70
5	AUSBlick	71



SCHÖN, DASS DU DIESES PRAXISHEFT IN DEN HÄNDEN HÄLTST!

Wir freuen uns, dich auf diese Schritt-für-Schritt Reise mitzunehmen. Gemeinsam wollen wir mit dir entdecken, warum Alpha ideal zur Konfirmandenarbeit passt, wie dies funktioniert und was die besten Tipps zur praktischen Umsetzung sind.

Wir nehmen bei Alpha Deutschland seit geraumer Zeit eine steigende Nachfrage nach unserem Jugend-Material für die Konfirmandenarbeit wahr. Diese Entwicklung freut uns von Herzen und wir sind dankbar dafür. Die Tatsache, dass allein in Deutschland jährlich rund 150.000 Jugendliche an der Konfirmation teilnehmen, hat uns dazu angespornt,

unseren erprobten Kurs für die Vorbereitungszeit der Konfirmationsgruppen zu ergänzen. In der Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus der Praxis der Jugend- und Konfirmandenarbeit ist dieses Praxisheft und die digitale Material-Box entstanden. Insgesamt: Alpha für Konfigruppen.

Unsere Vision ist es, eine lebendige, kreative und lebensnahe Konfirmandenarbeit zu gestalten. Dabei sollen einerseits Jugendliche Leidenschaft für den Glauben und die Kirche entdecken und erleben. Andererseits wollen wir Kirchen und Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit durch methodisch

und didaktisch jugendrelevante Elemente handlungssicher im Umgang mit Jugendlichen und der Glaubenskommunikation machen. Unsere Hoffnung ist, dass so Jugendliche den Glauben als eine relevante Säule im Leben erkennen und zu mündigen Christinnen und Christen werden.

Alpha für Konfigruppen will aber mehr als nur ein Kurs sein. Alpha geht es vielmehr um eine Kultur und Haltung. Ehrliche Beziehungen, Gemeinschaft und ein authentisches Vorleben des Glaubens sind dabei zentral. Wir möchten, dass die Jugendlichen angenommen, geliebt und auf ihrem Glaubensweg begleitet werden. So wird eine Kultur der Einladung, Gastfreundschaft, Offenheit und Begegnung gelebt. Alpha unterstützt mit diesem Ansatz Kirchen dabei, für Jugendliche in ihrer Umgebung eine wichtige Anlaufstelle zu werden.

Wir geben unser Bestes, damit Alpha für Konfigruppen viel Freude bereitet. Gleichzeitig wissen wir um unsere Begrenztheit und dass die Praxis weitaus komplexer ist als die Theorie. Daher wollen wir aus der Praxis lernen. Gib uns immer wieder Feedback, damit wir unser Material ergänzen und überarbeiten können. Außerdem vertrauen wir auf die Kraft des Gebets. Jesus ist es, der die Sichtweisen, das Leben der Konfis und ihre Herzen verändert. Wir freuen uns darüber, dass du mit uns gemeinsam an Gottes großer Mission mitwirkst! Gottes Segen, Mut und Freude mit Alpha für Konfigruppen!

Dein Team von Alpha Jugend

Weitere Informationen zur Vision, den Werten sowie dem Aufbau von Alpha findest du in unserer

➔ **Material-Box** 

Die Material-Box ist unter alphafuerkonfigruppen.org zu finden.

EIN GUTES PAAR: ALPHA UND DIE KONFIZEIT

Die EKD betont die Bedeutsamkeit der Konfirmandenarbeit und stuft sie als eine elementare Aufgabe der Kirche ein. Besonders eine lebensbezogene Erschließung des Evangeliums und Glaubens scheint der evangelischen Landeskirche dabei relevant. Gerade in Zeiten, in welchen viele Jugendliche immer weniger Berührungspunkte mit Glauben und Kirche haben, halten wir eine kreative, alltagsrelevante und begeisternde Konfizeit für besonders wichtig. Der Akzent muss deshalb heute mehr denn je auf einer ganzheitlichen Begleitung von jungen Menschen auf ihrem Glaubensweg liegen.

Im Vordergrund der Vorbereitungszeit zur Konfirmation stehen nach Aussagen der EKD: „die gemeinsame persönliche Auseinandersetzung mit der christlichen Überlieferung und Tradition, (...) das Kennenlernen der Gemeinde

und des Gemeindelebens vor Ort (...) und die Fragen der Jugendlichen an den christlichen Glauben, die Kirche, aber auch Sinn- und Lebensfragen, die gemeinsam thematisiert und in christlicher Perspektive besprochen werden“¹.

Alpha Jugend bietet mit seiner wertschätzenden, offenen und gemeinschaftsorientierten Haltung eine Möglichkeit, die Konfizeit in Kirchen zu gestalten und die Jugendlichen auf ihrer Suche nach Leben, Glaube und Sinn zu begleiten. Die wöchentlichen Themen und das Alpha-Wochenende sprechen alle Aspekte an, die die Konfirmandenarbeit umfasst. So werden in den 13 Episoden der Alpha Youth Series grundlegende Themen (Jesus Christus, Gebet, Bibel, Heiliger Geist, Glaube, Kirche etc.) behandelt und für die Jugendlichen in ihrem persönlichen Glauben erlebbar gemacht.

¹ <https://www.ekd.de/Konfirmation-Basiswissen-Glauben-11035.htm>

Glaube braucht ein festes Fundament

Deine Konfizeit mit den Themen von Alpha

1. Leben: Ist das alles?

2. Jesus: Wer ist das?

3. Kreuz: Warum starb Jesus?

*4. Glaube: Wie kann
ich glauben?*

*5. Gebet: Warum und
wie bete ich?*

*6. Bibel: Warum und wie
lese ich die Bibel?*

*7. Heiliger Geist: Wer ist er
und was tut er?*

*8. Erfüllt: Wie werde ich mit
dem Heiligen Geist erfüllt?*

*9. Leben 2.0: Wie mache ich
das Beste daraus?*

*10. Das Böse: Wie widerstehe
ich dem Bösen?*

*11. Weitersagen: Warum und
wie sag' ich es anderen weiter?*

*12. Heilung: Heilt Gott
auch heute noch?*

*13. Kirche: Warum ist
Gemeinschaft wichtig?*

Die drei Hauptbestandteile von Alpha sind immer gleich: Essen, Filmimpuls, Kleingruppengespräch.



GEMEINSAMES ESSEN

**entspannen,
ankommen,
andere kennenlernen**



INPUT ZU EINEM THEMA

**Grundlagen des christli-
chen Glaubens entdecken,
live oder per Film**



GESPRÄCHE IN KLEINGRUPPEN

**Raum für Austausch
von Gedanken, Fra-
gen, Zweifeln**

Durch die interaktive Zeit in den Kleingruppen, die moderne Filmserie und das Rahmenprogramm aus gemeinsamem Essen und Gemeinschaft können für die Jugendlichen sichere Räume entstehen, die sie einladen, über ihren Glauben ins Gespräch zu kommen. So fördert Alpha, dass Jugendliche beginnen, über ihren Glauben nachzudenken, ihn neu oder tiefer zu entdecken und darüber sprachfähig zu werden. Durch die Begleitung der Mitarbeitenden sowie der Teamer² als (Glaubens-) Vorbilder können die Jugendlichen den Glauben erleben und verschiedene Formen ausprobieren. So haben sie die Chance, sich bewusst für den christlichen Glauben zu entscheiden, sich ihrer Taufe zu vergewissern und eine eigene christliche Lebensweise zu finden.

Da Alpha überkonfessionell arbeitet und der Kurs weltweit in allen christlichen Kirchen verwendet wird, benötigt es an der einen oder anderen Stelle noch eine Kontextualisierung, um spezifische Konfi-Themen zu vertiefen. So sollten nach unseren Erkenntnissen neben den wöchentlichen Alpha-Themen und dem Alpha-Wochenende die Themen Vaterunser, Glaubensbekenntnis und Abendmahl näher besprochen werden. Auch die Verbindung von jugendkulturellen Themen wie Nachhaltigkeit und Mental Health mit Glaubensinhalten sind zeitgemäß sowie relevant. Eigene Ergänzungen zu dem Material, was wir dir hier und digital zur Verfügung stellen, sind natürlich möglich und gewollt. Mit dieser Verknüpfung von Wissen und Erleben, in der Verbindung zu Alpha-Elementen und der evangelischen Tradition, können Jugendliche ein persönliches Glaubensfundament sowie eine Beziehung zur Kirche aufbauen.

„Der Kurs von Alpha hat mir geholfen, mich persönlich weiterzuentwickeln. Und ich habe den Kontakt zu Gott gefunden. Damit hatte ich vorher extrem Probleme.“

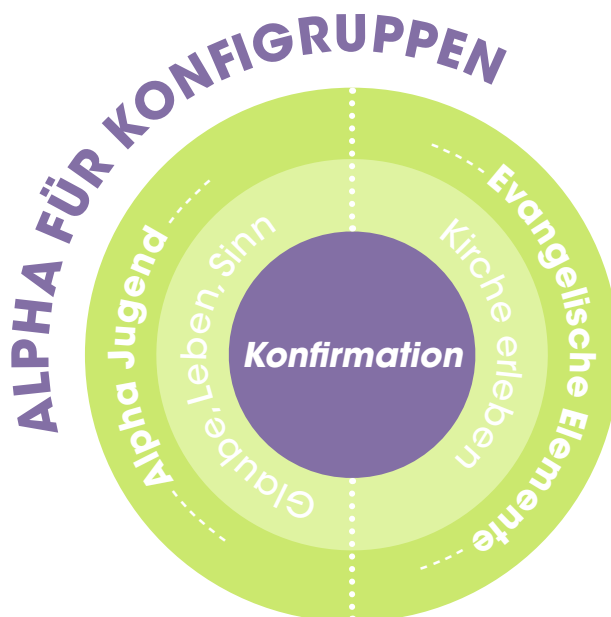
Sina, 15 Jahre

² Jugendliche Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich engagieren

Bereits seit mehreren Jahren arbeiten Kirchen im deutschsprachigen Raum mit Alpha in der Konfirmandenarbeit und sind von den (langfristigen) Auswirkungen begeistert. Nicht nur die Konfiteams merken Veränderungen, sondern auch die Jugendlichen selbst sind motiviert.

Alpha ist ein gutes Werkzeug für die Weitergabe von Glaubensinhalten, aber natürlich ist es kein Alleskönner. Auch mit Alpha läuft nicht alles rund und es kann Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen geben. Der entscheidende Akteur ist der Heilige Geist selbst und sein Wirken: Er bewegt Herzen, gibt innere Impulse und „Aha-Erlebnisse“. Der Kurs ist also, wie so vieles, ein Abenteuer – das sich aber lohnt!

Dieses Material soll dich und deine Kirche unterstützen und dir Mut machen, etwas Neues auszuprobieren, um Jugendliche in den Glauben hineinzuführen und auf die Konfirmation vorzubereiten. Wir zeigen dir, wie Alpha in der Konfirmandenarbeit eingesetzt werden kann. Dieses Praxisheft wird durch eine sich stetig erweiternde digitale Material-Box ergänzt. Dort findest du noch weitere Materialien, Ideen, Interviews, Schulungsvideos und vieles mehr. Auf die Material-Box wird im Verlauf des Praxisheftes an vielen Stellen mit diesem Symbol hingewiesen. Außerdem bieten wir dir bei Bedarf gerne persönliche Beratungs- und Schulungstermine an. Wichtig ist, mit einer gewissen Neugier, Mut, Gelassenheit und Fehlerfreundlichkeit an einen solchen Prozess heranzugehen. Gegebenenfalls das Konzept an die eigene Kirche oder an das Team anzupassen, sodass es für dich und deine Konfigruppe vor Ort stimmig ist.



Aus unseren Erkenntnissen haben wir verschiedene Module entworfen von Alpha Jugend für die Konfirmandenarbeit:

- Stundenentwürfe für Kennenlernen-Treffen
- Alpha-Episoden mit Rahmenprogramm
- Freizeitkonzept des Alpha-Wochenendes
- einen Entwurf für einen erklärenden Regie-Gottesdienst
- spezifische Konfi-Stundenentwürfe für Themen wie:
 - Glaubensbekenntnis
 - Abendmahl
 - Vaterunser
 - Ideen für Themen wie Taufe und Konfirmation

ORGANISATION

KONFIRMATIONSZEIT

Was ist unser Ziel für Konfirarbeit? Die Konfizeit hat mehrere Ziele. Erstens soll sie die Glaubenspraxis fördern, indem sie den Jugendlichen ermöglicht, ihren Glauben auf vielfältige und praktische Weise zu leben. Zweitens strebt sie eine ganzheitliche Mission an, bei der nicht nur theologisches Wissen vermittelt wird, sondern auch der persönliche Glaubensweg und die Entwicklung von Werten wie Gemeinschaft, Nächstenliebe, Selbstwert etc. im Fokus stehen. Drittens ist es wichtig, einen zielgruppengerechten Lernhorizont zu schaffen, der die Interessen und Bedürfnisse der Konfirmanden berücksichtigt und sie aktiv in den Lernprozess einbindet.

Wie soll das Ganze praktisch funktionieren? Glaube entsteht im Dialog. Also müssen alle Parteien beteiligt werden. Glaube sollte demnach von, mit und für Jugendliche(n) besprochen werden. Das kann folgendermaßen aussehen:

- Beim Theologisieren VON Jugendlichen versucht ihr die eigenständigen Äußerungen theologischer Reflexion als aufmerksame Beobachter zu analysieren, um herauszufinden, was eure Konfis bewegt.
- Hingegen beim Theologisieren MIT Jugendlichen seid ihr Gesprächspartner, die gemeinsam auf Antwortsuche mit den Jugendlichen gehen und das Gespräch spiegeln.
- Wiederrum beim Theologisieren FÜR Jugendliche versucht ihr als begleitende Experten elementarisierte Inhalte

für individuelle Aneignungsprozesse zur Verfügung zu stellen und somit weitere Deutungsmöglichkeiten offen zu lassen.

Dies alles sorgt dafür, dass didaktisch die Jugendlichen das Zentrum der Lehre sind und eigenständig über ihren Glauben nachdenken können.

Laut dem Experten Friedrich Schweitzer findet christliche Glaubensüberzeugung dort statt, wo die Teilnehmenden zufrieden sind. Aus diesem Grund ist es entscheidend, eine Form der Konfirmandenarbeit zu wählen, die den Jugendlichen Spaß macht und sie begeistert. Das Setting sollte möglichst wenig an die Schule und den Unterricht erinnern, um eine positive und inspirierende Atmosphäre zu schaffen. Durch eine ansprechende und erlebnisorientierte Gestaltung der Konfizeit kann eine freudige Beteiligung der Jugendlichen gefördert werden, was wiederum zu einer tieferen Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben und einer stärkeren Identifikation mit der Kirchengemeinschaft führt.

Warum tun wir das überhaupt? Jugendliche sind in dieser Lebensphase mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Kirche kann zu diesem Zeitpunkt zu einem Ort des Halts und der Orientierung werden. Während der Konfirmandenarbeit wollen wir Jugendlichen dabei helfen, Glaube, Leben und Sinn zu suchen, mit dem Ziel, Leidenschaft für Gott und die kirchliche Gemeinschaft zu entdecken.

MÖGLICHER GESAMTABLAUF

Ein „typischer“ Alpha Jugend besteht normalerweise aus 10 wöchentlichen Treffen und einem Alpha-Wochenende bzw. Alpha-Tag. Für die Konfirmandenarbeit empfehlen wir darüber hinaus die Module Vaterunser, Glaubensbekenntnis und Abendmahl sowie ein diakonisches Projekt für praktische Nächstenliebe zu integrieren.

Daraus ergibt sich eine Dauer der Konfirmandenarbeit von etwa sechs bis acht Monaten, bei wöchentlichen Treffen (auch je nach Ferienzeiten).

Das Team sollte sich bereits zwei bis drei Monate vor dem Start der Konfirmandenarbeit gefunden haben, die Planungen beginnen und sich kennenlernen. Zur Planung gehört auch das Einladen der Jugendlichen zur Konfigruppe (auch soziale Medien und digitale Formen der Einladung mitbedenken) und das Planen der Anmeldung. Das Material ist für die Altersgruppe von 13 - 15 Jahren entwickelt und kann, aufgrund der Aufteilung in Kleingruppen, auf die Gruppengröße in deiner Kirche angepasst werden.

DATUM	MODUL	INHALT
09.08.2030 - 23.08.2030	Kennenlernen	1. Das erste Treffen: Die Gruppe lernt sich kennen 2. Die Gruppe findet sich 3. Raum & Erwartungen 4. Lebensbeutel
30.08.2030 - 06.09.2030	Wer bin ich?	1. Leben: Ist das alles? (Ep.1) 2. Identität
13.09.2030 - 20.09.2030	Wer ist Gott?	1. Jesus: Wer ist das? (Ep.2) 2. Gottesbilder
27.09.2030	Gruppe	Kreativ-Tag
Herbsferien / Konfi-Freizeit		
18.10.2030 - 01.11.2030	Ist das alles eigentlich gerecht?	1. Kreuz: Warum starb Jesus? (Ep.3) 2. Ist Gott gut? 3. Soziale Gerechtigkeit
08.11.2030 - 15.11.2030	Warum sollte ich das glauben?	1. Glaube: Wie kann ich glauben? (Ep.4) 2. Glaube = Beziehung

DATUM	MODUL	INHALT
22.11.2030 - 29.11.2030	Was soll Gebet schon bringen?!	1. Gebet: Warum und wie bete ich? (Ep.5) 2. Vaterunser
06.12.2030 - 13.12.2030	Okay, ich bin getauft ... Und jetzt?	1 Taufe & Konfirmation 2. praktische Vertiefungsstunde (von dir)
13.12.2030 - 20.12.2030	Gruppe	Adventsfeier: Kekse backen
Weihnachtsferien		
10.01.2031 - 17.01.2031	Die Bibel ist doch nur ein altes Buch!	1. Bibel: Warum und wie lese ich die Bibel? (Ep.6) 2. Ein Buch zum Leben
24.01.2031 - 26.01.2031	Alpha Wochenende	Heiliger Geist (Ep.7,8,9)
31.01.2031 - 14.02.2031	Wieso feiern wir sowas?	1. Gottesdienst 2. Abendmahl 3. Kirchenjahr (von dir)
21.02.2031	Gruppe	Partyspiele
28.02.2031 - 07.03.2031	Juckt doch keinen was ich glaube!	1. Weitersagen: Warum und wie sage ich es anderen weiter? (Ep.11) 2. Diakonische Aktion 3. Praktische Nächstenliebe
14.03.2031 - 21.03.2031	Wie geht's mir wirklich?	1. Heilung: Heilt Gott auch heute noch? (Ep.12) 2. Mentale Gesundheit, Stress und Spiritualit
28.03.2031 - 04.04.2031	Oster-Special	1. Suchen & Finden (von dir) 2. Jesu Auferstehung (von dir)
Osterferien		
25.04.2031 - 02.05.2031	Wo habe ich einen Platz?	1. Kirche: Warum ist Gemeinschaft wichtig? (Ep.13) 2. Hier bist du richtig!
09.05.2031	Gruppe	Spiele-Tag
16.05.2031 - 30.05.2031	verschiedene online Module	
Pfingsten		
06.06.2031 - 20.06.2031	Vorbereitung Konfi- Gottesdienst	von dir
27.06.2031	Konfirmation- Gottesdienst	von dir

MODULE

„Modularität“ ist eines der großen Bedürfnisse, die wir von Mitarbeitenden aus der Konfirmandenarbeits-Praxis gehört haben. Aus diesem Grund bieten wir dir ein Baukastensystem an.

Wir verstehen, dass jede Konfirmandengruppe einzigartig ist und unterschiedliche Bedürfnisse hat. Um jede Gruppe bestmöglich zu erreichen, ist es daher notwendig, flexible Inhalte und Themen anzubieten. Daher stellen wir verschiedene theologische, jugendkulturelle und biografische Module zur Verfügung. Du kannst dein Konfirmandenjahr mit dem Material gestalten, das am besten zu deiner Gruppe passt. Es ist empfehlenswert, deine Jugendlichen in die Auswahl mit einzubeziehen und ihnen damit eine Partizipation zu ermöglichen.

Die Alpha Youth Series hat sich als bewährtes Instrument in der theologischen Arbeit mit Jugendlichen über Jahre hinweg etabliert.

Wir bieten Einheiten an, die das Setting um eine Folge der Serie ergänzen und die Konfistunde komplettieren. Dadurch wird ein tieferes Eintauchen in die behandelten Themen ermöglicht.

Die Einheiten eröffnen jeweils ein theologisches Thema, das auch vertieft werden kann. Das Ziel der vertiefenden Einheit ist es, das Thema ganzheitlich zu erleben. Während das Lernen mit der Alpha Youth Series eher intellektuell orientiert ist, konzentriert sich die Vertiefung auf eine ganzheitliche Erfahrung mit Herz und Hand. Weitere Ressourcen für die Vertiefung findest du in unserer digitalen Material-Box. Wir empfehlen dir, regelmäßig vorbeizuschauen, da hier kontinuierlich aktuelles Material, Ideen und Stundenentwürfe zur Verfügung gestellt werden.

Kennenlernen / Gruppenformungsprozess		
MODULE	ALPHA-JUGEND	VERTIEFUNG
Wer bin ich?	Leben: Ist das alles?	Meine Identität in Jesus
Wer ist Gott?	Jesus: Wer ist das?	Welches Bild habe ich von Gott?
Ist das eigentlich gerecht?	Kreuz: Warum starb Jesus?	Ist Gott eigentlich gut?
Warum sollte ich das glauben?	Glaube: Wie kann ich glauben?	Glaube = Beziehung? (Glaubensbekenntnis)
Was soll Gebet schon bringen?	Gebet: Warum und wie bete ich?	Unser Vater? (Vaterunser)
Okay, ich bin getauft ... Und jetzt?	-	Taufe & Konfirmation
Die Bibel ist doch nur ein altes Buch!	Bibel: Warum und wie lese ich die Bibel?	Psalm 23
Wieso feiern wir sowas?	-	Abendmahl & Gottesdienst
Wochenende/Freizeit: Heiliger Geist		
Juckt doch keinen was ich glaube!	Weitersagen: Warum und wie sage ich es andern weiter?	Praktische Nächstenliebe
Wie geht's mir wirklich?	Heilung: Heilt Gott auch heute noch?	Mental Health & Spiritualität
Wo habe ich einen Platz?	Kirche: Warum ist Gemeinschaft wichtig?	Warme Dusche / Hier bist du richtig!
Konfi-Gottesdienst		

WOCHENENDE/ FREIZEIT

Fragt man Jugendliche nach ihrer Konfirmandenarbeit, woran sie sich erinnern und was ihr Highlight war, sagen nahezu 100%: Die Konfi-Freizeit.

Freizeitpädagogik in der Konfirmandenarbeit wirkt ganzheitlich missionarisch, da sie verschiedene Dimensionen des Glaubens anspricht. Sie bietet Raum für praktische Glaubenspraxis (durch Gebet, Lobpreis, Tagesliturgie, etc.), bei der die Jugendlichen ihren Glauben im konkreten Alltag erleben und umsetzen können. Dabei orientiert sie sich nicht nur an kognitiven Lerninhalten, sondern berücksichtigt auch den individuellen

Lernhorizont der Teilnehmenden. Durch erlebnisorientierte Methoden und Aktivitäten schafft die Freizeitpädagogik ein Umfeld, in dem die Jugendlichen Zufriedenheit und Freude erfahren können. Diese ganzheitliche Herangehensweise ermöglicht es den Konfis, ihren Glauben auf eine persönliche und erlebnisreiche Weise zu entdecken und zu vertiefen.

Daher können wir dich nur dazu ermutigen, eine Freizeit in deine Konfirmandenarbeit einzubauen. Du findest ein paar Ideen von uns zu einer Wochenend-Freizeit mit Alpha-Themen auf Seite 58.



GASTFREUNDSCHAFT, ATMOSPHERE, ESSEN

Eine einladende Atmosphäre und Gastfreundschaft sind wichtige Werte bei Alpha für Konfigruppen und helfen enorm, echte Freundschaften unter den Jugendlichen und mit ihnen aufzubauen.

Jesus hat sich damals mit vielen Menschen zum Essen getroffen. Fast alle sozialen Events beinhalten Essen und Trinken. Bei Alpha für Konfigruppen kommen Jugendliche aus unterschiedlichen Hintergründen mit einer Vielfalt an Fragen und Ideen über das Leben zusammen. Das Essen und die freundliche Atmosphäre helfen, einander auf einer persönlichen Ebene zu begegnen. Außerdem haben Jugendliche meistens Hunger – erst recht, wenn das Treffen am Abend stattfindet.

Leckeres Essen muss nicht immer aufwendig sein. Versuche einfach verschiedene Leute, Eltern oder Gemeindeguppen in die Vorbereitung mit einzubeziehen. Oder wie wäre es mit

einem Bring-and-Share-Bufferet, an dem sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einer Kleinigkeit beteiligen? Rezeptideen findest du übrigens in unserer Material-Box.

Bereits bei der Anmeldung der Konfis kannst du Unverträglichkeiten und Essensvorlieben abfragen, um noch gezielter Gastfreundschaft durch Essen zu leben.

Wenn du die Videos von Alpha verwendest, bietet es sich an, passend zum „Filmabend“ ein paar Snacks und Getränke bereitzustellen. Du wirst dich über den Impact dieser Kleinigkeit wundern.

Außerdem ist Lachen Nahrung für die Seele. Baue deshalb bei Treffen immer wieder Spiele und kreative Teile ein, die die Jugendlichen zum Lachen bringen und so die Gemeinschaft stärken.

WERBUNG

Die Konfirmation ist eine bedeutende volkskirchliche Tradition, die nach wie vor großen Zuspruch erfährt, wie jährlich etwa 150.000 teilnehmende Jugendliche zeigen. Trotzdem kann es vorkommen, dass in deiner Kirche nur wenige Jugendliche zur Konfirmation kommen.

Häufig bringt eine persönliche Einladung mehr als reine Werbung. Scheue dich also nicht, in Schulen und Jugendcafés gezielt für deine Konfiarbeit zu werben. Auch ein Infotag für Jugendliche und Eltern hilft dabei, die Bedeutung sowie den Ablauf der Konfizeit näherzubringen. Durch diese gezielten Werbemaßnahmen kannst du das Interesse und die Teilnahmebereitschaft von Jugendlichen an der Konfirmation steigern.

Außerdem kann es sich lohnen, auf Social-Media aktiv zu werden. Wir stellen dir dafür passendes Material zur Verfügung, um einen überzeugenden Social-Media-Auftritt zu gestalten.

Apropos Social-Media: Viele Kirchen erstellen für ihre Konfigruppe einen Instagram-Account, auf dem sie Fotos von den Gruppen und Treffen festhalten. Das können wir nur weiterempfehlen. Außerdem bietet es sich für eine Aktion zum Thema Dankbarkeit an, die wir dir auf unserer Material-Box zusammengestellt haben. (Bedenke bei allem, was du auf Social-Media veröffentlichst, den Datenschutz.)

TEAM

Eins vorab: Du bist in der Konfirmandenarbeit wichtiger als unser Material! Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass Menschen immer relevanter sind als reine Inhalte. Es ist die persönliche Beziehung, die du zu den Konfis aufbaust, dein Engagement und deine individuelle Art, die den größten Einfluss auf ihr Glaubenserleben haben. Letztendlich ist das Team, das mit Herz und Leidenschaft die Konfis begleitet und ihren Glauben authentisch weitergibt, von großer Bedeutung.

Leider ist der Aufbau eines Teams nicht immer leicht. Lange Schul- und Arbeitszeiten bremsen häufig das ehrenamtliche Engagement. Wir ermutigen dich trotzdem dazu, dir ein Team aufzubauen. Eine meist noch wenig genutzte Chance liegt in der Kooperation mit der kirchlichen Jugendarbeit. Spann Jugendliche aktiv in Verantwortung ein. Lass sie sich ausprobieren. So erfahren sie Selbstwirksamkeit und haben Freude an der Mitarbeit als Teamer oder Teamerin. Als Peers³ haben sie zudem einen natürlichen Einblick in die Lebenswelt der Konfis und erzeugen eine hohe Identifikation. Deine Teamer bilden weiterhin eine Nahtstelle zwischen der Konfirmanden- und Jugendarbeit, wodurch ein späterer Übergang erleichtert wird. So baut sich ein langfristiges Teamnetzwerk auf und kann nachhaltig bestehen.

Es empfiehlt sich natürlich auch in sein Team zu investieren. Macht gemeinsame Aktivitäten, erlebnispädagogische Übungen und Schulungen, um den Teamzusammenhalt zu stärken. Es ist ebenfalls sinnvoll, gemeinsam als Team „Probe-Treffen“ mit Alpha zu erleben, in dem das Team die Möglichkeit erhält, eigene Erfahrungen mit Alpha für Konfigruppen zu sammeln.

Diese Aufgaben gibt es im Team:

Gesamtleitung: Die Gesamtleitung hält das Team zusammen und organisiert und verantwortet die Konfirmandenarbeit.

Kleingruppen-Gastgebende: Ein zentraler Bestandteil von Alpha für Konfigruppen sind die Kleingruppen. Hauptaufgabe der Kleingruppen-Gastgebenden ist, während der Kleingruppenzeit das Gespräch zu moderieren und sicherzustellen, dass die Kleingruppe ein sicherer Ort für alle Jugendlichen ist. Es ist sinnvoll, diese Aufgabe auf zwei Personen aufzuteilen. Auch Teamer und Teamerinnen aus dem Vorjahr können hier als Bindeglied zu den Konfis eingesetzt werden. Es hat sich als förderlich für eine vertrauensvolle Atmosphäre herausgestellt, wenn die Gastgebenden über die ganze Zeit die zentralen Kontaktpersonen für ihre Kleingruppe sind. Sie sollten möglichst bei jedem Treffen dabei sein, sich vorher schulen lassen und Interesse an einem Beziehungsaufbau mit den Jugendlichen haben. In der Kleingruppe geht es nicht darum, mit theologischem Fachwissen zu glänzen oder eine Predigt zu halten, sondern darum, das Gespräch zu moderieren und die Konfis zu begleiten.

Gebet: Gebet verändert Dinge. Wenn du dein Team zusammenstellst, ermutige sie, gemeinsam zu beten. Außerdem ist es gut, wenn weitere Personen die Konfiarbeit im Gebet unterstützen. Spann die gesamte Kirche zum Beten (z.B. Gebetspatenschaften) mit ein.

³ Gleichaltrige, die ein ähnliches soziales und kulturelles Empfinden haben

VERNETZUNG IN DEINEM ORT

Wenn sich trotz umfangreicher Werbung nur wenige Jugendliche für die Konfiarbeit anmelden oder der Aufbau eines Teams mit ehrenamtlichen Helfern nicht wie gewünscht funktioniert, könnte es sinnvoll sein, über eine Vernetzung und Kooperation mit einer anderen Konfiarbeit in der näheren Umgebung nachzudenken. Insbesondere, wenn diese ebenfalls das Alpha-Programm für Konfigruppen nutzen, bietet sich eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit an. Diese Vernetzung kann dabei helfen, die Konfiarbeit attraktiver zu gestalten und Jugendliche anzusprechen, die sonst vielleicht nicht auf die Angebote aufmerksam geworden wären.

Auch abseits der Konfirmandenarbeit lohnt es sich, dein näheres Umfeld im Blick zu haben. Unter Umständen werden interessante christliche Events für Jugendliche wie Lobpreisabende oder Jugendgottesdienste angeboten. Nutze solche Ereignisse für einen Besuch mit den Konfis.



ELTERN

Die Eltern der Jugendlichen sind (in der Kirche) ein wichtiger Personenkreis für eine ganzheitliche Konfirarbeit. Manchmal haben sie selbst keinen Bezug zur Kirche und können auf diesem Weg einen neuen Zugang zu Glaube und Kirche finden. Eine geschickte Integration der Eltern in die Erfahrungen der Jugendlichen auf ihrem Weg hilft enorm, damit die Konfirzeit auch eine langfristige Strahlkraft in deine Kirche hat. Überlegt euch als Team also bereits vor dem Kursstart, wie die Eltern eingebunden werden können. Einige Kirchen bieten einen „Eltern-Stammtisch“ an oder es gibt Möglichkeiten, das Team wie beispielsweise beim Kochen zu unterstützen.

Eine Möglichkeit der inhaltlichen Begleitung der Eltern während der Konfirarbeit ist z. B. der Teenie-Elternkurs von Alpha. Der Kurs lädt Eltern (unabhängig von ihrer Lebensform) zu fünf bis zehn Treffen in entspannter Atmosphäre und mit gemeinsamen Essen ein. Die lebensnahen Referate und Filme geben Impulse für den Beziehungs- und Familienalltag.

In einer Kleingruppenzeit können sich die Eltern anschließend über ihre Erfahrungen austauschen. Die fünf Themen sind auf DVD oder online erhältlich und können ganz einfach genutzt werden. Weitere Infos findest du hier:

<https://alphakurs.de/elternkurse>

Auch der Glaubenskurs für Erwachsene von Alpha kann für Eltern interessant sein. So setzen sie sich selbst mit den Grundlagen des Glaubens auseinander, erfahren was ihre Kinder erleben und können die Gedanken mit ihren Kindern zu Hause weiterführen. Weitere Infos findest du hier:

<https://alphakurs.de>

Tipp: Sei sensibel und aufmerksam! Unter Umständen sind Jugendliche in deiner Gruppe, die keine Eltern haben oder das Verhältnis zu den Eltern massiv angespannt ist. Verzichte in diesem Fall auf eine zu starke Einbindung der Eltern in die Konfirmandenarbeit, um Verletzungen nicht zu verschlimmern.

GOTTESDIENST

Stempelkarten und Nachweise für Gottesdienstbesuche zeigen sich heute als immer weniger effektiv. Jugendliche, die aus Zwang im Gottesdienst sitzen, schalten ab und nehmen nichts mit.

Stattdessen wollen wir dazu ermutigen, Jugendgottesdienste in deiner Nähe mit Konfis zu besuchen, die mehr auf die Lebenswelt von Jugendlichen eingehen. So lernen sie verschiedene Elemente vom Gottesdienst kennen und haben Spaß dabei. Mach den Jugendlichen klar, dass der Gottesdienst ein Ort sein kann, an dem sie auftanken können.

Wir denken, dass aus diesen Event-Erfahrungen Jugendliche dazu ermutigt

werden, mehr über Gottesdienst nachzudenken. Versuch darauf aufzubauen und gestalte mit deinen Konfis einen Gottesdienst, der auch aus der Norm fallen darf.

Durch den natürlich entstehenden Kontakt in deiner Kirche werden Jugendliche vielleicht auch ohne den Gottesdienstbesuch nachweisen zu müssen zum Gottesdienst deiner Kirche kommen.

Denn: So ganz ohne Gottesdienste geht's ja auch nicht. Schließlich wollt ihr am Ende einen Abschlussgottesdienst bei der Konfirmation feiern.

Da jeder Konfirmationsgottesdienst anders und individuell ist, geben wir dir an dieser Stelle nur noch ein paar Anregungen zum Weiterdenken mit.

- Erarbeite mit den Jugendlichen gemeinsam den Konfirmationsgottesdienst. Lass sie eigene Ideen einbringen und umsetzen.
- Gib den Konfis die Möglichkeit von ihren Highlights und Erkenntnissen zu berichten.
- Vorgegriffen: Solltest du unserem Vorschlag nachkommen und in den ersten Stunden die „Lebensbeutel“ mit den Konfis machen, können diese in den Konfirmationsgottesdienst integriert werden.
- Stichwort Lieder: Nutze Lieder, welche die Jugendlichen schon in den wöchentlichen Treffen gesungen haben. Gestaltet den Gottesdienst frisch und modern. Suche den für deine Kirche passenden Mix aus modernem Lobpreis und traditionellem Liedgut. Dies baut zum einen Brücken zu den älteren Gästen und gibt zum anderen dem Gottesdienst einen wertvollen und feierlichen Rahmen.

SCHULUNG

Ein gut geschultes, starkes Team ist Gold wert für Alpha für Konfigruppen. Es ist wichtig, das Team mit praktischen Fähigkeiten auszustatten, um sich bestmöglich auf die Jugendlichen einzustellen. Eine heterogene Vielfalt im Team bietet sich aufgrund der unterschiedlichen Lebensverhältnisse der Konfis an. Während jugendliche Teamer und

Teamerinnen mehr die Identifikation durch ähnliche Lebensphasen fördern, können ältere Mitarbeitende durch die authentischen Erfahrungen im Glaubensleben punkten. Investiere dich in dein Team mit gemeinsamer Vorbereitung, Aktionen und Gebet, wodurch ihr stärker zusammenwachsen werdet.

Alpha bietet im deutschsprachigen Raum unterschiedliche Schulungsmöglichkeiten an:

- Live-Schulungstage und Online-Seminare speziell für Alpha für Konfigruppen
- Online-Schulungsvideos zu den Themen Basics, Kleingruppenleitung, Gebet & Alpha-Wochenende und Alpha-Online veranstalten
- Persönliche Beratung durch Alpha-Mitarbeitende oder ehrenamtliche Alpha-Beratende in deiner Nähe

Alle weiteren Infos, Termine und Kontaktmöglichkeiten findest du in der Material-Box.





NACHARBEIT

Vor der Konfirmation ist nach der Konfirmation. Alpha ist nur der Start einer Reise. Deswegen ist es klug, bereits vor dem Start zu überlegen, wo interessierte Jugendliche nach der Konfirmation am Gemeindeleben teilhaben und sich einbringen können. Hierfür eignen sich Jugendangebote wie regelmäßige Jugendgottesdienste, Jugendgruppen oder auch Projektarbeit, Events oder die nächstjährige Konfiarbeit. Vielleicht gibt es in deiner Kirche oder in benachbarten Gemeinden bereits Angebote für Jugendliche, in welcher die Konfis Anschluss finden können (z. B. Jugendgruppen, Hauskreise, Gebetsgruppen). Möglicherweise ergibt sich daraus sogar eine langfristige ökumenische Zusammenarbeit.

Die Konfiarbeit mit Alpha für Konfigruppen kann auch ein Startschuss für eine Neugründung einer Jugendarbeit sein. Eine Kirche, die bereits seit Längerem Alpha in der Konfiarbeit verwendet, hat im Laufe der Jahre einen Jugendhauskreis als auch weitere Jugendevents und -programme gegründet, die mittler-

weile eine lebendige Jugendarbeit sind. Nacharbeit und nachhaltige Jugendarbeit sollten auf jeden Fall ein wichtiger Teil deiner Überlegungen zur Konfiarbeit sein. Bete dafür und vertraue auch dieses Anliegen Gott an. Beginne ruhig klein und schau, was daraus wächst. In unserer Material-Box haben wir dir auch viele Seiten und Ideen für eine kreative und zeitgemäße Jugendarbeit verlinkt.

Falls du, wie in unserem möglichen Gesamt- ablauf, deine Konfirmandenarbeit nach den Sommerferien startest und vor den Sommerferien beendest, bietet es sich an eine Sommerfreizeit für Jugendliche einzuplanen. Konfirmanden treffen dort erneut auf Teamer und Teamerinnen, die sie bereits kennen sowie Jugendliche aus deiner Jugendgruppe. Dieser natürliche Begegnungsort baut Beziehungen auf und motiviert Konfis langfristig Teil der Jugendarbeit oder selbst Teamer bzw. Teamerin für den kommenden Jahrgang zu werden.



NEXT STEPS

Der erste große Schritt ist bereits geschafft: Du hast dich mit Alpha für Konfigruppen beschäftigt. Überlege nun, ob dieses Konzept für deine Kirche in Frage kommt. Wenn ja, hältst du mit diesem Heft eine praktische Anleitung in der Hand, wie das gehen kann. Nächste Schritte könnten deshalb sein:

1. Lass dich ggf. von Alpha-Beratenden oder Alpha-Mitarbeitenden beraten.
2. Finde und schule dein Team.
3. Plane mit deinem Team die Konfiarbeit (Termine, Gruppen, Orte, Formate, zusätzliche Events, Rollenverteilung etc.) und insbesondere auch das Alpha-Wochenende.
4. Lade die Konfis ein (ggf. mit Infoabend) und lass ihnen alle wichtigen Infos zukommen.
5. Bete für die Konfis und die gemeinsame vor euch liegende Zeit.
6. Habt als Team und mit den Jugendlichen Spaß, Glaube zu entdecken.

Alle weiteren Infos, Kontakte, Materialien, Schulungen und die Filme der Alpha Youth Series findest du in unserer Material-Box.



PRAXISTEIL

Jetzt wird's praktisch. Im folgenden Teil findest du ausgearbeitete Stundenentwürfe. Diese sind zu Modulen zusammengefasst. Für die gesamte Konfirmandenarbeit haben wir mit wöchentlichen Treffen á etwa zwei Stunden geplant.

Die Abläufe in diesem Praxisteil funktionieren. Sie sollen aber auch Anregungen für deine Kreativität und weitere Ergänzungen bzw. Anpassungen für deine Situation sein. Neben den wöchentlichen Treffen findest du einen Entwurf des Alpha-Wochenendes und

Ideen zur thematischen Gestaltung für die Themen Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Abendmahl und Taufe sowie ein Konzept eines erklärenden Regie-Gottesdienstes.

Zum Praxisheft gibt es außerdem eine digitale Material-Box mit ergänzendem Material, Minutenabläufen, Schulungen, Kontakten, Videos und vielem mehr. Sie wird regelmäßig aktualisiert und ergänzt, schau doch einfach mal vorbei.

Weitere Tipps für Alpha für Konfigruppen gibt's in der Material-Box.

Den Link zum kostenlosen Download der Alpha Youth Series findest du in der



Material-Box 

Außerdem gibt es zur Alpha Youth Series ein Gäste Booklet und einen Team-Guide zum Herunterladen oder als Printversion im Alpha Shop.

Achte sowohl hier im Heft als auch in der Material-Box auf die folgenden Symbole



Sie geben dir einen ersten Hinweis darauf, ob das Treffen eher emotional, praktisch oder intellektuell ist.

EIN BEISPIELABLAUF FÜR EIN TREFFEN KÖNNTE SO AUSSEHEN:

PROGRAMM-PUNKT	DAUER	ERKLÄRUNG
Begrüßung	5	Holt die Jugendlichen mit einer netten Begrüßung aus ihrem Alltagsstress ab und ladet sie ein, sich auf die gemeinsame Zeit einzulassen.
Gemeinsames Essen	25	Essen bringt Menschen zusammen. Genießt die Leckereien, die gemeinsame Zeit und sorgt für eine gute Stimmung, z. B. durch chillige Musik, schöne Deko und Smalltalk.
Icebreaker	15	Um die Gemeinschaft zu stärken, könnt ihr vor dem thematischen Einstieg eine gemeinsame Aktion starten. Wie wär's mit einem Spiel, einem Icebreaker, einem Quiz? Je nachdem, wie lang der thematische Einstieg ist, kann man auch die gemeinsame Aktion weglassen oder sie mit dem Einstieg ins Thema kombinieren.
Einstieg ins Thema	15	Mit einem Experiment, einer Challenge, einem Filmausschnitt oder anderen kreativen Ideen könnt ihr den Jugendlichen helfen, ins Thema einzusteigen. Hier bietet sich auch das Format des „Mensch des Tages“ an, indem ein Teammitglied oder eine Person aus der Gemeinde aus seinem/ihrer Leben erzählt und damit auf das Thema vorbereitet.
Film / Inhalt	30	Hier schaut ihr gemeinsam die Alpha Youth Series. In den Episoden gibt es Pausen, in denen sich die Jugendlichen miteinander unterhalten können, einfach in kleinen Murmelgruppen aus zwei bis drei Jugendlichen. Digital funktioniert das auch richtig gut durch Breakoutsessions in zufällig zugeteilten Gruppen.
Kleingruppenzeit / Aktion	25	Das Herzstück von Alpha für Konfigruppen sind die festen Kleingruppen. Je besser sich die Kleingruppe kennt, desto weniger zusätzliche Aktivitäten müsst ihr hierfür einplanen. Anfangs lohnt es sich aber, ein Icebreakerspiel sowie Kleingruppenfragen vorzubereiten. Außerdem könnt ihr an den Fragen aus der Alpha Youth Series (die für die Murmelgruppen) anschließen. Am Ende könnt ihr den Jugendlichen ein kleines Symbolgeschenk, das „Ding des Tages“, mitgeben.
Abschluss	5	Verabschiedet die Jugendlichen, ggf. auch mit einem Gebet und gebt ihnen organisatorischen Hinweise.

Einige Teile dieses Ablaufs sind wiederkehrend und benötigen keiner großen Erklärung: Begrüßung, Essen, Film mit Murmelgruppen und Abschluss. Diese werden in den Gruppenstunden nicht näher betrachtet, da sie bereits hier im Beispielauf erklärt sind. Im Folgenden

findest du eine Tabelle mit organisatorischen Hinweisen auf der linken Seite und jeweils eine Idee für die gemeinsame Aktion, den Einstieg ins Thema und Anregungen für die Kleingruppenzeit auf der rechten Seite.

TIPPS FÜR DIE EINTEILUNG DER KLEINGRUPPEN:

Eine Kleingruppe sollte die Anzahl von 8 Jugendlichen + Mitarbeitende nicht überschreiten.

- Meistens ist es gut, eine zufällige Einteilung vorzunehmen. Dazu hast du bestimmt kreative Ideen: Per Los, über ein Spiel usw.
- Es gibt auch gute Erfahrungen mit „gesteuertem Zufall“. Indem man z. B. beim Ankommen zum ersten Treffen die Jugendlichen fortlaufend in Gruppe A, B, C usw. einteilt. Da Geschwister und enge Freunde in der Regel gemeinsam ankommen, werden sie auf diese Weise in unterschiedliche Gruppen eingeteilt.
- Eine vertraute Person in der Kleingruppe gibt für manche Jugendliche erst die nötige Sicherheit, um offen sprechen zu können. Erfahrungsgemäß laufen Gespräche in den Kleingruppen aber besser, wenn nicht zu viele Jugendliche zusammen sind, die sich sehr gut kennen. Schüchterne Jugendliche haben es dann ziemlich schwer, eingefahrene Gruppendynamiken zu durchbrechen. Hier ist Finger-spitzengefühl bei der Einteilung gefragt.
- Geschwister oder Verwandte sollten nicht in derselben Kleingruppe sein. Persönliches lässt sich häufig leichter erzählen, wenn die Familie nicht mit im Raum ist.
- Die Kleingruppen sollten ab dem zweiten, spätestens ab dem dritten Treffen in der Besetzung fest sein, damit eine vertrauliche Atmosphäre wachsen kann. Dass das Gespräch in den Kleingruppen vertraulich ist, sollte auch ausdrücklich gesagt werden.
- Jugendliche mit schwierigem Verhalten können sich in bestimmten Zusammensetzungen gegenseitig anstacheln und Kleingruppengespräche wirklich stören. Dann kann es sinnvoll sein, die Gruppen auch nochmal zu ändern.

Lobpreis

Lobpreis/Worship, also das gemeinsame Singen und die Anbetung in Liedern, ist ein toller Rahmen, damit Jugendliche Gott begegnen können. Manche Verantwortliche nutzen schon seit vielen Jahren Lobpreislieder und -zeiten, für andere ist das eher unbekannt. Probiere Lobpreis mit der Konfigruppe einfach aus. Achte dabei darauf was für die Jugendlichen in deiner Gemeinde passt. Kennen sie Lobpreis oder ist es eher fremd für sie? Dies kann ausschlaggebend sein, ab wann es sinnvoll ist, (z. B. ab dem Thema Gebet) Lobpreis und gemeinsames Singen einzuführen. In den Treffen kann nach und nach ein Liederpool von etwa zehn Liedern aufgebaut werden, von denen einige auch als „roter Faden aus der Konfigzeit“ in den Konfigottesdienst eingebaut werden können. Häufig bevorzugen die Jugendlichen englischsprachige Lobpreislieder.

KENNENLERNEN - DAS ERSTE TREFFEN: DIE GRUPPE LERNT SICH KENNEN

Überblick	Endlich geht es los! Heute willst du vor allem Spaß haben mit den Konfis. Ihr wollt euch gegenseitig kennenlernen und das erste Eis zwischen euch brechen.
Hinweise	• Da dies das erste Gruppentreffen ist, ist es wichtig, eine einladende Atmosphäre zu schaffen. • Habt Spaß bei den vorgeschlagenen Spielen und feiert zusammen ein Grillfest.
Rezeptidee	Grillen
Icebreaker	KENNENLERN-BINGO Zusammenfassung: Ziel ist es, möglichst schnell viele Leute zu finden, die eine bestimmte Eigenschaft haben und in dem Kästchen unterschreiben. Wer als erstes eine Zeile oder eine Spalte voll hat, ruft Bingo, gewinnt und bekommt einen kleinen Preis. So geht's: Bei diesem Spiel dürfen sich die Teenager frei bewegen. Jede Person hat einen Stift und einen Zettel mit vielen Kästchen, die mit unterschiedlichen Eigenschaften oder Erfahrungen verknüpft sind. Sie können nun quer durch den Raum Leute ansprechen und Unterschriften sammeln. Sieh gerne in unserer Material-Box für Beispiele nach: Optionale Regel: Eine Person darf auch nur eine Unterschrift geben 
Aktion	VERSCHIEDENE PARTYSPIELE Band-Becher-Pyramide Zusammenfassung: An einem Becher sind mithilfe eines Gummibandes vier Bänder befestigt. In einer 4er-Gruppe ist es nun die Aufgabe eine Pyramide aus Bechern zu bauen, indem jede Person Teilnehmende ein Band festhält und den Becher damit navigiert. Sieh's dir in unserer Material-Box an. Selbstausröser-Verstecken Zusammenfassung: Stelle ein Smartphone so auf, dass alle Teilnehmenden es sehen können. Öffne die Kamera-App und stelle einen 5-Sekunden Selbstausröser für die Frontkamera ein. Löse den Selbstausröser aus. In den 5 Sekunden in denen der Timer runterläuft, müssen sich alle Teilnehmenden verstecken, sodass sie auf dem Bild nicht mehr zu sehen sind. Alle die es geschafft haben erhalten einen Punkt. Du kannst das beliebig oft wiederholen. Sieh's dir in unserer Material-Box an. Candlelight-Dinner Zusammenfassung: Stelle einen Stehtisch auf mit 2 Tellern und 2 Kerzen. Bilde aus den Jugendlichen zwei Teams. Je eine Person aus jedem Team tritt gegeneinander an. Leg auf jeden Teller je einen Schokoriegel und zünd die Kerzen an. Jeder Kontrahent erhält ein Feuerzeug. Die Aufgabe besteht darin, den Schokoriegel so schnell wie möglich zu essen, wobei nur während des Brennens der eigenen Kerze gegessen werden darf. Wurde sie ausgepustet, muss sie zuerst wieder entzündet werden, bevor weitergegessen werden darf. Wer als erstes aufgegessen hat, gewinnt. Sieh's dir in unserer Material-Box an. 

DIE GRUPPE FINDET SICH

Überblick	Ihr habt euch schon etwas kennengelernt, aber da geht noch mehr. Dieses Treffen soll dabei helfen, dass sich deine Konfis noch besser als Gruppe zusammenfinden. In dieser Session führst du sie auch ein bisschen durch eure Räumlichkeiten und klärst gemeinsam mit den Jugendlichen, was ihre Erwartungen an die Konfizeit sind.
Hinweise	• Der Fokus ist weiterhin kennenlernen und die Gruppe stärken. • Bei einem Rundgang durch eure Räume kannst du schon erste inhaltliche Erklärungen geben, übertreib es damit aber nicht. • Falls du vorhast, das Modul "Wer bin ich?" zu vertiefen, solltest du hier schonmal die T-Shirt-Größen der Jugendlichen erfragen und pro Teilnehmenden ein weißes T-Shirt kaufen. • Unter Umständen kann es hilfreich sein gemeinsam mit den Jugendlichen eine Verhaltensordnung aufzustellen. Ideen wie so etwas gut gelingen kann, zeigen wir die in unserer Material-Box. 
Rezeptidee	Pizza & Salat
Icebreaker	NAMENSSPIEL Zusammenfassung: Ein witziges und einfaches Spiel, um die Namen der Leute in der Gruppe zu lernen und zusätzlich etwas von jedem zu erfahren. So geht's: Reihum nennt jede Person seinen/ ihren Namen. Vor dem eigenen Namen muss jedoch ein Wort hinzugefügt werden, das die eigene Persönlichkeit beschreibt und mit demselben Anfangsbuchstaben beginnt, wie der Name. Zum Beispiel: Denkender David, musikalische Mila, etc. Die nächste Person wiederholt nun alle Namen und Wörter der vorangegangenen Personen und nennt dann den eigenen Namen mit Beschreibung. Je später man dran kommt, desto mehr muss man also aufpassen.
Aktion	KOOPERATIONSÜBUNGEN Marshmallow Challenge (30 Minuten) Zusammenfassung: Jede Gruppe versucht den höchsten Turm aus dem Material zu bauen. So geht's: Gruppen von drei bis fünf Spielern bauen einen Turm aus 20 Spaghetti, einem Meter Kreppband und einem Marshmallow. Innerhalb von 18 Minuten erstellen sie den Turm und am Ende wird die Höhe des Marshmallows gemessen. Der Turm mit dem höchsten Marshmallow gewinnt. Material: Spaghetti, Marshmallows, Kreppband Stift abstellen (30 Minuten) Zusammenfassung: Die Gruppe versucht, den Stift so weit wie möglich von der Startlinie zu platzieren, ohne den Boden dahinter zu berühren. So geht's: Auf dem Boden wird eine Linie aus Kreppband aufgeklebt. Die Gruppen entwickeln eine Strategie für das Platzieren des Stifts. Dafür haben sie eine separate 20-minütige Trainingsphase und führen dann die Strategie aus. Misslingt der erste Versuch oder ist das Team unzufrieden, gibt es einen Zweiten. Das Team mit dem am weitesten platzierten und mindestens drei Sekunden lang stehenden Stift gewinnt. Material: Eddings/Marker, Maßband, Kreppband

RAUM & ERWARTUNG

Überblick	Diese Session dient dazu, dass die Jugendlichen die Räume, die du zuletzt gezeigt hast, selbst erkunden können. Es wird von ihnen eine Quadratmeterforschung gemacht, die Einblicke in ihre Sichtweise der Kirche zeigen. Vertieft außerdem die oberflächlichen Erwartungen vom letzten Treffen.
Hinweise	• Auch heute ist der Fokus weiterhin die Gruppen kennenzulernen. • Seid als Team bei der Quadratmeterforschung jederzeit ansprechbar und helft den Kleingruppen. • Es kann sein, dass kritische Perspektiven angesprochen werden. Bereite dich und dein Team darauf vor.
Rezeptidee	Ofengemüse mit Dips
Icebreaker	HA HO HU (10 MINUTEN) Zusammenfassung: Ein schnelles Bewegungsspiel zur Auflockerung. So geht's: Die Gruppe bildet einen Kreis. Ein Spieler hebt beide Arme, wirft sie in Richtung einer anderen Person und ruft "HA". Die anvisierte Person hebt die Arme und ruft "HO". Die beiden Nachbarn zeigen auf sie und rufen "HU", wie bei einer Baumfäller-Bewegung. Dann geht es bei der anvisierten Person weiter, die eine neue Person mit "HA" sucht. Sieh's dir in unserer digitalen Material-Box an. 
Inhalt	QUADRATMETERFORSCHUNG DES KIRCHENRAUMS (60 MINUTEN) Bilde 3-5 Personen-Gruppen. Jede Gruppe erhält 2 Zollstöcke und 1 Kreppbandrolle. Die Gruppen erkunden die Kirche. Haben sie einen interessanten Quadratmeter gefunden, legen sie Zollstöcke zu einem Quadratmeter aus und reflektieren: Was sehe ich? Was ist mir wichtig? Was fehlt? Gibt es einen Bezug zu meinem Leben? Was verstehe ich nicht? Was finde ich (nicht) schön? Nach Ablauf der Zeit werden alle Quadratmeter besucht und von den Gruppen präsentiert. Nun wird mithilfe von Tape-Art jeder Quadratmeter frei gestaltet nach der Frage: Was würdest du mit diesem Platz machen?. Mehr Infos zu Tape-Art: "www.tapeartkit.com"
Aktion	ERWARTUNGEN (20 MINUTEN): THINK-PAIR-SQUARE-SHARE Gib jedem Jugendlichen Zettel und Stift. Sie notieren eine bedeutende Erwartung an die Konfi-Zeit. Die Zettel werden eingesammelt. Danach tauschen die Jugendlichen ihre Erwartungen in Paaren aus und wählen die für sie wichtigere aus. Danach bilden zwei Paare 4er-Gruppen, besprechen und entscheiden, was für sie alle am wichtigsten ist. Abschließend werden die Haupterwartungen der 4er-Gruppen im Plenum besprochen und auf ein Flipchart geschrieben.

LEBENSBEUTEL

Überblick	Heute erstellen die Jugendlichen Lebensbeutel. Dabei lernen sich die Konfis selbst und untereinander noch einmal besser kennen, indem sie Jute-Beutel mit Werten, Erfahrungen und ihrer Persönlichkeit sowohl auf der Außen- als auch der Innenseite gestalten.
Hinweise	• Auch heute ist der Fokus weiterhin die Gruppen kennenzulernen. • Seid als Team bei der Gestaltung sowie Reflexion der Taschen jederzeit ansprechbar und helft den Teilnehmenden. • Sollten Jugendliche sich als nicht kreativ oder begabt genug halten, ermutige sie. • Am Ende müssen die Beutel gebügelt werden. Sprich ein paar Eltern an, ob sie bei dem Treffen helfen können. • Die Lebensbeutel können unter Umständen auch bei dem Konfirmationsgottesdienst aufgehangen und genutzt werden. • Die gestalteten Beutel bieten sich ebenfalls an, um beim letzten Treffen eine „warme Dusche“ zu machen, bei der Alle nette Nachrichten und kleine Geschenke in die Taschen der anderen legen.
Rezeptidee	Nudeln mit Tomaten-Mozzarella Sauce
Icebreaker	KOTZENDES KÄNGURU (10 MINUTEN) Zusammenfassung: Ein schnelles Bewegungsspiel zur Auflockerung und Aktivierung. So geht's: Die Gruppe stellt sich im Kreis zusammen. Ein Jugendlicher steht in der Mitte, ruft den Namen eines anderen Jugendlichen sowie eine Aktion. Beispielhafte Aktionen können lauten: „kotzendes Känguru“, „Toaster“, „James Bond“, „Mixer“. Dann muss die angesprochene Person sowie die beiden benachbarten Personen gemeinsam die Aktion ausführen. Wer einen Fehler macht oder zu langsam ist, ersetzt den Spieler in der Mitte und eine neue Runde beginnt. Sieh's dir hier an. 
Aktion	LEBENSBEUTEL GESTALTEN (60 MINUTEN) Jede Person bekommt einen Jute-Beutel und überlegt, welche Aspekte ihrer Persönlichkeit sie nach außen zeigt und welche sie eher im Inneren verborgen hält. Die Jugendlichen gestalten die Außenseite des Beutels mit Informationen, die sie offen mit anderen teilen möchten. Auf der Innenseite gestalten sie, was nicht unbedingt für jeden sichtbar sein soll. Die Jugendlichen können sich gestalterische Inspirationen auf Pinterest ansehen. Aber die Tasche soll vor allem etwas Persönliches über sie aussagen.
Austausch	BEUTEL VORSTELLEN (10 MINUTEN) Die Jugendlichen bilden Gruppen mit einem Teamer/einer Teamerin. Die Außenseite der Beutel wird einander vorgestellt.

zum Video



Das nächste Treffen ist der Startschuss zur inhaltlichen Arbeit. Solltest du merken, dass sich die Gruppen noch besser kennen lernen muss, stehen dir in unserer digitalen Material-Box noch weitere Ideen zur Verfügung.



MODUL: WER BIN ICH?

EPISODE 1

LEBEN: IST DAS ALLES?



Überblick	Alpha ist eine Einladung, die größten Fragen des Lebens zu erforschen und eine Chance, das Leben und die Botschaft von Jesus kennenzulernen. Jede Meinung und jede Frage ist willkommen. Versuche mit den Konfis während der Kleingruppen-gespräche zu ergründen, was sie im Leben beschäftigt, welche Erwartungen sie an sich (und vielleicht Gott) haben und zu klären, was ein gutes Leben ausmacht.
Wichtige Bibelstellen	Joh 6,35; Joh 14,6
Hinweise	• Da dies das erste inhaltliche Treffen ist, ist es wichtig, eine einladende Atmosphäre zu schaffen, auf die Jugendlichen zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. • Habt gemeinsam Spaß und eine gute Zeit. Lade die Jugendlichen am Anfang ein sich auf eine Reise und Suche nach Glauben, Leben und Sinn einzulassen, ohne es von ihnen einzufordern. • Schildere was der Glaube in deinem Leben ausmacht. Beispielsweise so: „Ich bin überzeugt, dass der christliche Glaube eine entscheidende Rolle bei der Frage nach dem Sinn des Lebens spielt. Auch wenn du selbst nicht daran glaubst und das alles eher langweilig, unwahr oder für unwichtig hältst, bist du hier genau richtig.“ • Weist beim Start in die erste Kleingruppenzeit darauf hin, dass alle Fragen gestellt werden dürfen, niemand etwas sagen muss, dass man sich gegenseitig respektvoll im Gespräch behandelt und dass persönliche Dinge aus der Kleingruppe nicht weitererzählt werden. • Erklärt am Ende des Treffens, wie die restliche Konfizeit aufgebaut ist und dass ihr hierfür das Material „Alpha für Konfigruppen“ nutzt, damit sich die Jugendlichen nicht über den Begriff „Alpha“ wundern.
Ding des Tages	Eine Packung Mikrowellen-Popcorn für zuhause: Der Mais/das Popcorn soll euch daran erinnern, dass der Anfang dieses Kurses ein kleiner Anfang ist. Ihr dürft aber erwarten und euch darauf freuen, Neues über Jesus zu entdecken.
Fragen im Film	1. Wenn du 24 Stunden hättest, in denen du alles tun könntest, wozu du Lust hast - was würdest du tun? 2. Was macht dich glücklich? 3. Angenommen, es gäbe tatsächlich einen Gott und du dürftest eine Frage stellen, was würdest du fragen?
Rezeptidee	Wraps

Gemeinsame Aktion	2 WAHRHEITEN 1 LÜGE Zusammenfassung: Jede Person erzählt drei außergewöhnliche Aussagen über sich selbst, von denen die anderen Spieler herausfinden müssen, welche davon die Falsche ist. So geht's: Alle Jugendlichen überlegen sich drei Aussagen, von denen zwei der Wahrheit entsprechen und eine gelogen ist. Eine Person trägt ihre Aussagen vor. Danach kann die Gruppe eine Rückfrage zu einer der drei Aussagen stellen und muss schließlich versuchen die Lüge unter den Aussagen herauszufinden. Liegt die Gruppe richtig, gewinnt die Gruppe, liegt sie daneben, gewinnt die Person. Nun ist die nächste Person an der Reihe. Variante: Sollte deine Teilnehmerzahl zu groß sein, um es mit allen gleichzeitig zu spielen, teile die Jugendlichen einfach in Gruppen ein.
Hinführung zum Thema	WERTE-RANGLISTE Zusammenfassung: Erstellt als Gruppe gemeinsam eine Werte-Rangliste für ein gutes Leben. So geht's: Verteile Karten mit verschiedenen Werten und Lebensaspekten, bis alle Karten aufgebraucht sind. Stelle ein Whiteboard/ Flipchart so hin, dass alle es sehen können. Die Teilnehmenden dürfen nun nacheinander ihre Karten unkommentiert in der Reihenfolge platzieren, wie es für sie wichtig ist. Wenn alle Karten platziert wurden, erhält jede Person jeweils einen grünen und einen gelben Sticker. Mit dem grünen Sticker können sie markieren, dass sie die Position gut finden und mit dem gelben Sticker, dass sie den Wert als wichtiger erachten als die Position es gerade anzeigt. Alternativ: Gib jeder Person EINE Karte. Die Teilnehmenden stellen sich in einer Rangfolge auf und müssen miteinander abwägen wer welchen Platz bekommt. Material: Whiteboard bzw. Flipchart, Karten mit Werten, Magneten, grüne Sticker, gelbe Sticker Beispiele: Familie, Freunde, Glaube, Tiere, Hobbys, Sport, Musik, Smartphone, Instagram, etc.
Kleingruppenzeit	Bei Episode 1 ist es wichtig, die Kleingruppen locker zu starten, sich kennenzulernen und ggf. erste Gedanken über den Film auszutauschen. Ihr könnt neben den Gesprächen folgendes machen: • Jede Kleingruppe macht ein Polaroid-Bild und hängt es im Raum auf, verwendet es als Bild für die Gruppe im Messenger, oder als Bild für einen Aufsteller in der Kirche. • Signature Handshake: Die Kleingruppe erfindet einen eigenen Handshake. Mit diesem begrüßt man sich das nächste Mal. • Spielt noch ein Kennenlernspiel. Optionale Gesprächsfragen: • Was hast du über diese Episode gedacht/gefühl? • Was ist dir besonders aufgefallen? • Was ist für dich das gute Leben bzw. ein Leben in Fülle?



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Wer bin ich?“ und die Frage nach der eigenen Identität zu komplettieren.

MODUL: WER IST GOTT?

EPISODE 2

JESUS: WER IST DAS?



Überblick	Jesus Christus ist die berühmteste Person in der Geschichte und es gibt Argumente dafür, dass Jesus mehr als ein großer religiöser Lehrer war. Sein Leben, sein Tod und seine Auferstehung sind das Herzstück des christlichen Glaubens. Die Auferstehung zeigt, dass der lebendige Gott sich durch Jesus zu erkennen gegeben hat.
Wichtige Bibelstellen	Mt 11,28; Joh 10,30
Hinweise	• Teambesprechung und Gebetszeit sollten mindestens 30 Minuten vor dem offiziellen Start von Alpha für Konfigruppen beendet sein, damit ihr die ankommenden Jugendlichen begrüßen könnt. • Starte den inhaltlichen Teil nach der Hinführung mit der Relevanz Jesu für die Geschichte bspw. so: „Jesus unterteilt buchstäblich die Geschichte. Unser Kalender basiert auf seinem Leben und die Zeit gliedert sich in die Zeit vor und nach seinem Leben. Das Time Magazine bezeichnet Jesus als die bedeutendste Person der Geschichte. Aber wer ist Jesus eigentlich?“ • Sollte die Frage aufkommen, was Jesus so außergewöhnlich macht, kannst du bspw auf folgendes hinweisen (falls das Gespräch nicht weiterkommt): Jesus verbrachte Zeit mit gesellschaftlich Ausgegrenzten, er erfüllte über 300 alttestamentliche Prophezeiungen und Jesus ist von den Toten auferstanden. • Besprecht als Team am Ende des Treffens unbedingt noch kurz, ob es etwas zu verbessern/ändern gibt, oder Gruppen anders zusammengesetzt werden sollten.
Ding des Tages	Visitenkarte: Alle bekommen eine leere Visitenkarte und Zeit, ihre Antwort auf folgende Frage aufzuschreiben: „Was sollten Menschen 2000 Jahre nach deinem Tod noch von dir wissen? Wofür warst du bekannt? Wofür hast du gelebt?“
Fragen im Film	1. Wofür wärest du gerne berühmt? 2. Warum, glaubst du, ist Jesus so berühmt? 3. Für wen halten die Menschen Jesus?
Rezeptidee	Vegetarischer Maultaschenauflauf & Salatbuffet



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Wer ist Gott?“ und die Frage nach den Gottesbildern zu komplettieren.

Gemeinsame Aktion	WER BIN ICH? Zusammenfassung: Die anleitende Person stellt nach und nach verschiedene bekannte Persönlichkeiten vor. Die Gruppe muss erraten wer gemeint ist. So geht's: Suche dir in der Vorbereitung fünf Persönlichkeiten aus, die du beschreiben willst. Dabei ist es egal, ob es sich um reale oder fiktive Personen handelt. Die Charaktere sollten allerdings Jugendlichen bekannt sein. Definiere zu jeder Person bis zu 15 Stichpunkte, die immer genauere Hinweise auf sie bieten. Diese Stichpunkte stellst du nach und nach vor, bis jemand aus der Gruppe die richtige Person nennt. Personen, die sich anbieten: Taylor Swift, Spider-Man, Justin Bieber, Eiskönigin Elsa, Elon Musk, Billie Eilish, Barack Obama, Kim Kardashian, Harry Potter, Charli D'Amelio, MrBeast etc.
Hinführung zum Thema	JESUS-BILDER Zusammenfassung: Zeige der Gruppe Bilder/Ikonen von Jesus, die von verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gemalt worden sind. Dies veranschaulicht wie verschieden Jesus weltweit wahrgenommen wird. Material: Such dir 10 unterschiedliche Bilder von Jesus bei Google. Je nach Gruppengröße empfiehlt es sich, einen Beamer zu verwenden. Überleitung: Es ist echt interessant, wie unterschiedlich Menschen Jesus sehen, je nachdem, welchen (kulturellen) Hintergrund sie haben.
Kleingruppenzeit	Auch für diese Kleingruppenzeit ist es hilfreich, ein Icebreakerspiel vorzubereiten (Spielideen gibt's in unserer Material-Box). Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was ist dir in dieser Episode besonders aufgefallen? • Wie wäre es deiner Meinung nach gewesen, Jesus mitzuerleben? • Welche Aspekte des Lebens von Jesus findest du besonders wichtig? • Ist Jesus – eine Person, die vor 2000 Jahren auf der anderen Seite der Erde gelebt hat – für mein Leben relevant? • Wer ist Jesus für mich? • „Licht der Welt“ (Joh 8,12); „Brot des Lebens“ (Joh 6,35); „Auferstehung und das Leben“ (Joh 11,25); „der Weg“ (Joh 14,6) • Jesus behauptet mehr als ein Mensch zu sein. Er sagt, er ist Gott selbst. Was meinst du dazu? • Warum gibt es so viele unterschiedliche Meinungen über Jesus? Wir haben ein tolles Schulungsvideo in unserer Material-Box, das euch auf die Kleingruppenmoderation vorbereitet. 

MODUL: IST DAS ALLES EIGENTLICH GERECHT?

EPISODE 3

KREUZ: WARUM MUSSTE JESUS STERBEN?



Überblick	In dieser Session dreht sich alles um die Frage, warum Jesus gestorben ist. Obwohl Sünde in unserem Leben reale Konsequenzen hat, sind der Tod und die Auferstehung von Jesus die Lösung für das Problem der Sünde. Das Kreuz zeigt uns, dass Gott uns liebt, der Tod besiegt ist und wir eine Beziehung zu unserem himmlischen Vater haben können.
Wichtige Bibelstellen	Gal 2,20; Röm 3,23; Jes 53,6
Hinweise	• Geh sensibel mit dem Wort „Sünde“ um. Einige Jugendliche werden damit wenig anfangen können. • Sünde hat Konsequenzen: sie verschmutzt unsere Herzen, ist mächtig, auf sie folgt Strafe und sie führt zur Trennung • Was hat jetzt aber die Sünde mit dem Tod von Jesus zu tun? – Die Folge von Sünde ist Tod. Gott hat Sünde nicht einfach ignoriert und uns Menschen sich selbst überlassen, sondern er kam in Jesus auf die Erde, um sich darum zu kümmern. Der Sohn Gottes hat mich geliebt und sich selbst für mich geopfert (Gal 2,20). Jesus starb am Kreuz, weil er dich liebt. Deshalb ging er ans Kreuz. So hat Jesus die Macht der Sünde zerbrochen und die Verschmutzung der Sünde gewaschen.
Ding des Tages	Seife: So wie mit Seife werden durch Gottes Tod am Kreuz deine Sünden abgewaschen.
Fragen im Film	1. Was ist das Beste (oder Schlimmste), was du je gemacht hast? 2. Wie siehst du Sünde in der Welt um dich herum? 3. Was bedeutet Vergebung für dich?
Rezeptidee	Pizzabrötchen, mit vegetarischer Variante & Schokopudding



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Ist das alles eigentlich gerecht?“ und die Frage nach der Gerechtigkeit, Vergebung & Gnade zu komplettieren.

Gemeinsame Aktion	FREEZE-THEATER: HELDEN UND SCHURKEN Zusammenfassung: Die Jugendlichen beweisen schauspielerisch ihren Sinn für Gut, Böse und Gerechtigkeit beim Theater. So geht's: Teile die Jugendlichen in zwei Gruppen. Helden und Schurken. Erstelle eine Liste mit Szenarien für Helden und Schurken z.B. "Alte Frau wird von Dieben bedroht" (Helden) oder "Code muss entschlüsselt werden, um den Tresor zu öffnen" (Schurken). Die Gruppe bespricht kurz das Szenario und spielt es dann nach. Während des Spiels können Teilnehmende aus der anderen Gruppe "freeze" rufen und den Platz einer beliebigen Person einnehmen, jedoch als Mitglied ihrer eigenen Gruppe. Das bedeutet, wenn während eines Helden-Szenarios jemand "freeze" ruft, tritt ein Schurke auf und die Szene wird entsprechend fortgesetzt. Dieses Spiel kann je nach Zeitrahmen mehrmals wiederholt werden. Achtet darauf, dass die Szenen nicht zu lange dauern oder zu absurd werden. Ihr könnt sie jederzeit beenden.
Hinführung zum Thema	UMFRAGE Zusammenfassung: Lasst die Konfis über ein digitales Abstimmungstool ihre Einschätzung abgeben. So kann man sehen, was sie denken. So geht's: Was meinst du dazu: „Sind Menschen gut oder böse?“ • Alle Menschen sind absolut böse • Irgendwie sind Menschen eher böse als gut • Menschen sind gut machen aber böse Sachen • Die Menschen sind vor allem gut Material: vorbereitete Umfrage z.B. auf Mentimeter (geht auch analog) Überleitung: Es ist echt interessant, wie wir über uns als Menschen denken. Ich denke auch es gibt nicht einfach gute und böse Menschen, sondern es ist ein bisschen komplizierter, so wie Paulus schrieb: „Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren“ (Rö 3,23). Das bedeutet, dass Sünde etwas ist, das jeder von uns in sich hat. Was das über die Gerechtigkeit und Notwendigkeit des Todes Jesu aussagt, schauen wir uns heute an.
Kleingruppenzeit	Als Einstieg in die Kleingruppe kann eine kurze Veranschaulichung gemacht werden, warum Jesus starb: Drei Gläser stehen auf einem Tisch: "Mensch", "Sünde" und "Jesus". Das "Mensch"-Glas enthält Wasser, das "Sünde"-Glas flüssiges Jod und das "Jesus"-Glas Bleichmittel. Die Kleingruppe nennt eine leichte bis schwere "böse Tat" (z.B. schlecht über jemanden reden, lügen, jemanden beschimpfen, fremdgehen, töten, etc.). Abhängig von der Tat wird immer mehr Flüssigkeit aus dem "Sünde"-Glas ins "Mensch"-Glas geschüttet, um das Wasser leicht oder stark zu verfärben - man beginnt mit einer leichten Verfärbung. Jesus hat am Kreuz all diesen Dreck/diese Sünden auf sich genommen. Ein wenig von der Flüssigkeit aus dem "Jesus"-Glas wird ins "Mensch"-Glas geschüttet. Das verfärbte Wasser wird wieder klar. Dies geschieht, wenn man Jesus die Sünden anvertraut und um Vergebung bittet: Der Dreck/die Last wird einem abgenommen, man darf von Neuem beginnen. Alternativ kannst du einen Wasserkrug mit Leitungswasser nehmen, welches du mit verschiedene „Zutaten“ wie Ketchup, Senf, Apfelsaft, Kaffee verfärbst. Danach leerst du den Wasserkrug und füllst ihn mit frischem Wasser wieder neu auf. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was ist dir in dieser Episode besonders aufgefallen? • Was kommt dir in den Kopf, wenn du an das Kreuz denkst? • Was hältst du von der Aussage, dass Jesus die Lösung für unser Problem der Sünde ist? • Wie hast du dich bei der Veranschaulichung mit dem Krug gefühlt? • Findest du es jetzt eigentlich gerecht, dass Jesus starb?

zum Video



MODUL: WARUM SOLLTE ICH DAS GLAUBEN?

EPISODE 4

GLAUBE: WIE KANN ICH GLAUBEN?



Überblick	Es geht um die große Frage: Was bedeutet es, Christ:in zu sein? Das Christentum ist kein Verein, dem man beitrifft. Es ist eine lebensverändernde Beziehung zu Jesus! Und diese Beziehung kommt durch Glauben – keinen blinden Glauben, sondern durch einen Schritt des Glaubens, der darauf basiert, wer Jesus ist und was er getan hat.
Wichtige Bibelstellen	Offb 3,20; Joh 1,12
Hinweise	• Informiert die Jugendlichen bereits jetzt über das Wochenende. Daten wie: wo, wann und was, sollten geklärt sein. Gib auch Anmeldematerial und Informationen für die Eltern mit. • Starte vor der Hinführung vielleicht mit einer Erklärung vom Wort „Glaube“ und wie wir es im Alltag benutzen: Wir sagen Dinge wie: „Ich glaube, dass (... Kuchen total gesund ist)“ / „Ich glaube etwas“ (wenn wir unsicher über Fakten sind) / „Ich glaube dir“ / „Ich glaube an (... etwas bestimmtes)“. Alle diese Aussagen geben einen Vertrauensvorschuss. Deshalb wird Glaube in der Bibel als eine feste Zuversicht beschrieben, auf das was man hofft aber noch nicht sieht.
Ding des Tages	Papierflieger: So wie ein Flieger durch die Luft getragen wird, obwohl die Luft unsichtbar und kaum spürbar ist, so trägt der Glaube dich und kann etwas scheinbar unmögliches möglich machen. (Man kann auch einen Papierflieger-Contest in der Kleingruppe einplanen.)
Fragen im Film	1. Welche Art von Club/Verein würdest du gründen oder beitreten? 2. Was denkst du darüber, dass Christsein als Beziehung mit Gott bezeichnet wird? 3. Wenn dieser Pool für eine Beziehung mit Gott steht, mit welcher Person kannst du dich am ehesten identifizieren?
Rezeptidee	Kichererbsen-Curry

Gemeinsame Aktion

MENSCHLICHES DREIBEIN

Zusammenfassung: Die Teams müssen versuchen, ein „menschliches Dreibein“ zu bauen, indem sie drei Beine von den Teammitgliedern nutzen. Darauf müssen sie dann einen Becher Wasser balancieren.

Material: Pro Team ein Brett und ein Plastikbecher mit Wasser

So geht's: Stellt zwei oder drei Teams mit jeweils drei Leuten zusammen. Sie sollen sich mit ihrem Rücken auf den Boden legen und ein Bein in die Höhe strecken (Personen, die einen Rock tragen, solltet ihr für diese Aktion nicht auswählen). Legt das Brett auf ihre Füße. Dann stellt ihr den mit Wasser gefüllten Becher auf das Brett. Das Team, das den Balanceakt am längsten durchhält, gewinnt. Übrigens: Die Teams könnten nass werden.

Hinführung zum Thema

COLA-GESCHMACKSTEST

Zusammenfassung: Wer kann das Original herausschmecken? Es ist schwierig zu sagen, ob etwas echt ist, wenn man es nicht vorher probiert hat.

Material: drei Gläser, drei Sorten gut gekühlte Cola (z. B.: Coca-Cola, Pepsi, No-Name-Cola etc.)

So geht's: Füllt drei Gläser mit verschiedenen Colasorten, die äußerlich gleich aussehen, aber unterschiedlich schmecken. Stellt sicher, dass niemand sehen kann, welche Sorte in welchem Glas ist. Am besten füllt ihr die Gläser vor der Veranstaltung. Sucht nach einer freiwilligen Person. Ohne das Glas zu berühren oder daran zu riechen, muss die Person entscheiden, in welchem Glas sich die echte Coca-Cola befindet. Normalerweise ist das nicht möglich. Fragt die Person, wie sie herausfinden könnte, welches Glas die echte Cola enthält. Hoffentlich antwortet sie mit "durch schmecken." Lasst sie von jedem Glas kosten und hoffentlich kann sie danach den Unterschied zwischen den Sorten erkennen und sagen, welche das Original Coca-Cola ist.

Überleitung: Es ist einfach, eine Meinung von etwas zu haben, ohne nachzuprüfen, ob es richtig ist. Man ist nur in der Lage zu entscheiden, ob es sich um das echte Produkt oder ein Imitat handelt, wenn man es testet bzw. probiert. Ich glaube, dass es mit dem christlichen Glauben genauso ist. In der Konfizeit wirst du die Chance haben, das Christentum zu probieren und zu „schmecken“. Aber wie kann man Glaube ausprobieren?

Kleingruppenzeit



In der Kleingruppe könnt ihr euch heute mit dem im Film angesprochenen Poolbild beschäftigen.

Als Einstieg bietet sich an, die Jugendlichen zu bitten, mit kleinen Klebepunkten auf dem Bild die Person zu markieren, die ihnen am besten entspricht. Dies erleichtert den Gesprächseinstieg. Man kann auch die Namen neben die Klebepunkte schreiben lassen und das Bild in der letzten Einheit erneut aufgreifen und einen zweiten Punkt setzen lassen, um den inneren Prozess der Jugendlichen während der Konfiarbeit sichtbar zu machen.

Folgende Fragen können das Gespräch anregen:

- Welche Person in diesem Bild wärest du?
- Jason sagte: „Derjenige, der dich am besten kennt, ist auch derjenige, der dich am meisten liebt“. Was hältst du von dieser Aussage?
- Welche Dinge könnten dich daran hindern, eine Beziehung zu Gott zu haben?
- Was bedeutet „ein Schritt des Glaubens“ für dich?

MODUL: WARUM SOLLTE ICH DAS GLAUBEN?

VERTIEFUNG

GAUBEN = BEZIEHUNG? (GLAUBENSBEKENNTNIS)



Überblick	Beim vergangenen Treffen wurde behauptet, dass Glaube durch eine Beziehung kommt. Die Grundlage für jede Beziehung ist Vertrauen. Vor allem wenn eine Beziehung zu Jesus gebaut werden soll – eine Person, die man noch nicht mal sehen kann. In dieser Session wollen wir das „schmecken“ des Glaubens praktisch durch Vertrauensübungen vertiefen.
Wichtige Bibelstellen	Heb 11,1
Hinweise	• Heute werden verschieden erlebnispädagogische Übungen gemacht, bei denen es um Vertrauen geht. Ihr sollt Spaß haben, aber bei Vertrauensübungen ist es wichtig, eine gewisse Ernsthaftigkeit mitzubringen. Wenn eine Vertrauensübung misslingt, kann das zu einer Negativerfahrung werden. Sollte etwas schief gehen, kann das mit einer guten Reflexion aufgefangen werden. Besorge dir aus unserer Material-Box Reflexionskarten und Fragen zum Reflektieren. 
Ding des Tages	Augenbinde: Auch wenn wir Jesus nicht sehen können, ist eine Beziehung durch Vertrauen zu ihm möglich. Die Augenbinde soll an die Vertrauensübungen erinnern und daran, dass man auch ohne etwas zu sehen von jemandem im Leben geleitet werden kann.
Fragen im Film	1. Hast du Vertrauen zu der Person gewonnen, die dich geführt hat? 2. Ist eure Beziehung jetzt besser/schlechter als vorher? 3. Glaubst du, du kannst Jesus – ohne ihn zu sehen – nun besser vertrauen und eine Beziehung zu ihm aufbauen?
Rezeptidee	Spinat-Hähnchen-Curry

Übung 1

BLIND-WALK (40 MINUTEN)

Zusammenfassung: Die Teilnehmenden führen sich blind auf verschiedene Weise durch ein bestimmtes Areal.

Material: Augenbinden, Seilstücke (etwa 3 Meter), Reflexionskarten

So geht's: Idealerweise führt man diese Übung im Wald durch. Sie kann aber auch in einem weitläufigen Raum erlebt werden. Teile die Jugendlichen in 2er-Paarungen ein. Gib jedem Teilnehmer eine eigene Augenbinde und jeder Gruppe ein Seilstück.

Phase 1: Eine Person setzt die Augenbinde auf und hält das Ende des Seilstücks. Die sehende Person hält locker das andere Ende des Seils. Der/die Blinde läuft nun los, sucht einen beliebigen Weg und läuft voraus. Bei drohender Gefahr strafft die sehende Person rechtzeitig das Seil und zieht die blinde Person vom Hindernis weg. Nach drei Minuten wird das Seil straff (50cm) genommen und die blinde Person wird zurück zum Startpunkt geführt. Dann wechseln die Personen die Rollen. Bei der Übung wird geschwiegen.

Phase 2: Nun wird mit Worten geführt. Die sehende Person gibt der blinden genaue verbale Anweisungen und führt sie drei Minuten sicher durchs Gelände. Der Abstand sollte zu Beginn der Übung zwischen der sehenden und blinden Person so nah wie möglich, jedoch ohne Körperkontakt sein. Schrittweise wird der Abstand erweitert, ohne die Sicherheit außer Acht zu lassen. Nach Ablauf der Zeit wird gewechselt.

Phase 3: Statt mit Worten wird nun mithilfe von Geräuschen geführt. Absprachen, Worte und Berührungen sind nicht erlaubt. Nur in Gefahrensituationen wird durch ein lautes „Stopp“ der sehenden Person eingegriffen. Die sehende Person überlegt sich vorab, mit welchen Geräuschen sie die blinde Person führen möchte. Nach drei Minuten wird gewechselt.

Phase 4: Nun übernimmt die blinde Person selbst Verantwortung für den Weg. Der/die Blinde stellt Fragen, die mit JA oder NEIN beantwortet werden können. Der/die Sehende antwortet ausschließlich mit JA oder Nein. Die blinde Person muss sich gut überlegen, welche Fragen sie stellt. Die sehende Person greift nur bei Gefahr ein.

Reflexion: Leg die Wetter-Reflexionskarten auf dem Boden aus. Frag die Gruppe, wie sie sich bei der Übung gefühlt haben. Alle nehmen eine Karte und die, die etwas sagen wollen, können bei ihrer Antwort Bezug auf ihre Wetterkarte nehmen. Alle legen die Karten wieder auf den Boden. Frag nun, wie es den Personen vorher ging, als die Übung erklärt wurde und man jemand anderes blind vertrauen sollte. Es können sich wieder Karten vom Boden genommen werden.

Weitere Fragen: Wie ging es euch mit der Verantwortung für jemand anderen? / Gab es einen entscheidenden Moment für dich?

Übung 2

AUDIO-PARCOURS (20 MINUTEN)

Zusammenfassung: Die Teilnehmenden laufen blind einen gefährlichen Hindernis-Parcours und werden dabei von ihren Partnern angeleitet.

Material: Mausefallen (Lego o.ä. geht auch), Seile (Kreppband o.ä. geht auch)

So geht's: Lege einen etwa 5x10 Meter langen Pfad mit zwei Seilen aus. Platziere in diesem Bereich mehrere Mausefallen. Die bereits vertrauten Paarungen von der Übung vorher bleiben gleich. Je eine Person stellt sich an den Anfang vom Pfad, zieht Schuhe und Socken aus und setzt erneut die Augenbinde auf. Die sehende Person steht am Rand und gibt Anweisungen. Drei Paarungen können den Pfad gleichzeitig absolvieren.

Phase 1: Die sehende Person gibt verbale Anweisungen wie die blinde Person laufen soll, um den Mausefallen auszuweichen.

Phase 2: Die blinde Person fragt immer wieder nach, ob sie einen bestimmten Schritt machen kann. Die sehende Person antwortet mit JA oder NEIN. Bei Gefahr wird eingegriffen.

Phase 3: Die blinde Person läuft langsam eigenständig und wird nur bei drohender Gefahr einer Mausefalle gestoppt. In dieser Phase läuft die sehende Person neben der blinden Person mit!

Reflexion: Konntest du dich auf die Stimme deines Partners konzentrieren trotz dem Lärm von anderen Stimmen? Konntest du vertrauen?

Transfer	GLAUBENSBEKENNTNIS (15 MINUTEN) Überleitung: Christen auf der ganzen Welt glauben, dass sie Gott – dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist – vertrauen und sich in seine Arme fallen lassen können. Sie bekennen sich dazu mit dem sog. Glaubensbekenntnis. Vorlesen: Die Jugendlichen hören genau zu. Optional Impuls: Wenn wir sagen „Glauben heißt Beziehung“ meint man häufig „Glaube heißt vertrauen“. Wir glauben, dass Gott uns führt, auch wenn wir ihn nicht sehen, nicht alles glatt geht und manchmal eine Antwort länger dauert. Gott führt uns wie heute erlebt auch durch Menschen, aber zwingt uns nie, sodass wir entscheiden können. Überleg für dich, welchen Stellen dieses Bekenntnisses du einen Vertrauensvorschuss geben kannst und bei welchen Stellen es dir eher schwerfällt.
Übung 3	FALLEN LASSEN (10 MINUTEN) Zusammenfassung: Jugendliche erleben, dass sie gehalten werden und vertrauen können, wenn sie sich fallen lassen. Phase 1: Paarweise stellen sich Leute hintereinander auf. Die Person, die sich fallen lassen wird, gibt mit dem Hochhalten von Fingern an, wie sicher sie sich fühlt. 1 Finger = nicht sehr sich; 2 Finger = relativ sicher; 3 Finger = sehr sicher. Je nachdem welche Anzahl Finger gezeigt werden, desto später kann die Person beim Fallenlassen aufgefangen werden. Phase 2: Eine Person stellt sich auf eine Erhöhung. Alle anderen stehen dahinter zusammen und schließen ihre Arme ineinander zusammen, sodass ein starkes Geflecht entsteht. Die Gruppe zählt von drei runter. Bei 0 lässt sich die Person fallen und die Gruppe fängt sie sicher auf. Reflexion: Wie ging es euch mit dieser Erfahrung, sich fallen lassen und vertrauen zu können, dass man gehalten wird?
Abschluss	FESTMACHEN (5 MINUTEN) Glaubensbekenntnis in Sinnabschnitte unterteilen und auf groß DIN A4 ausdrucken. Leg das Glaubensbekenntnis in der richtigen Reihenfolge auf den Boden. Nun sollen die Teilnehmenden auf die Abschnitte treten, denen sie glauben können. Bei Sinnabschnitten, an denen sie zweifeln, laufen sie vorbei.



MODUL: WAS SOLL GEBET SCHON BRINGEN?!

EPISODE 5

GEBET: WARUM UND WIE BETE ICH?



Überblick	Einfach ausgedrückt, ist Gebet ein Gespräch mit Gott. Jesus macht es uns möglich, eine persönliche Beziehung zu Gott zu haben. Wie alle unsere Beziehungen, wächst auch unsere Beziehung zu Gott durch Kommunikation. Durch das Gebet verwandelt Gott Situationen, gibt uns Frieden, ändert unsere Perspektive und zeigt uns mehr über sich selbst.
Wichtige Bibelstellen	Mt 6,6; Phil 4,6-7; Eph 2,18
Hinweise	• Ermittle die Jugendlichen daran, die unterschriebene Anmeldung zum Wochenende beim nächsten Treffen mitzubringen. • Persönliches Gebet wird für viele Konfis neu sein. Lass dich auf ihre Wahrnehmung von dem Thema ein und versuche einen authentischen Einblick in dein Gebetsleben zu geben. Beschreib, wie ein Gespräch zwischen dir und Gott abläuft, was es bei dir bewirkt und wie du damit angefangen hast.
Ding des Tages	Magnet: So wie ein Magnet zieht Gebet dich zu Gott hin. Es „verbindet“ und hält zusammen. Gebet ist unsichtbar, aber hat Kraft.
Fragen im Film	1. Wenn du eine Superkraft haben könntest, welche wäre das? Warum? 2. Was glaubst du, warum Menschen nicht immer das bekommen, wofür sie beten? 3. Hast du schonmal versucht zu beten? Wenn ja, wie ist es gelaufen?
Rezeptidee	Käsespätzle und ein alkoholfreier Cocktail

Gemeinsame Aktion	TOILETTENROLLEN-RENNEN Zusammenfassung: Zwei Teams liefern sich einen Wettkampf im Toilettenpapier abrollen und wieder aufrollen. Material: 1 Rolle Toilettenpapier für jedes Team So geht's: Teilt die Gruppe in zwei oder mehrere Teams auf und stellt sie hintereinander in einer Linie auf. Jedes Team erhält eine Toilettenrolle. Beim Startsignal nimmt die erste Person in jedem Team die Rolle, hält das Papierende fest und gibt es durch die Beine zum nächsten Teammitglied weiter, wodurch die Rolle abgewickelt wird. Die nächste Person muss die Rolle über den Kopf zum nächsten Teammitglied weitergeben. Dieser Vorgang setzt sich fort: unten durch, oben drüber, unten durch... bis zum Ende der Teamschlange. Sobald die Rolle das letzte Teammitglied erreicht hat, muss es das Papier wieder aufwickeln und zum vorherigen Teammitglied zurückgeben. Wenn das Toilettenpapier an einer Stelle reißt, muss das Team von vorne beginnen. Das erste Team, das die Rolle wieder komplett aufgewickelt hat, gewinnt.
Hinführung zum Thema	HERAUSFORDERNDE SITUATION Zusammenfassung: Wie würdest du in einer Krise reagieren? So geht's: Sucht fünf Freiwillige. Sie sollen den Raum verlassen und werden einzeln wieder in den Raum gerufen. Wenn sie hereinkommen, erklärt ihr ihnen, dass nun verschiedene herausfordernde Situationen beschrieben werden. Sie sollen spontan sagen, wie sie in der Situation reagieren würden. Was würdest du tun, wenn... • ...du auf einem Schiff bist, das ein Leck hat und langsam vollläuft und im nächsten Moment zu sinken droht? • ...dein bester Freund schwer krank ist, und die besten Mediziner der Welt keine Möglichkeit finden, ihn zu heilen? Überleitung: Egal, ob Gebet von den Freiwilligen genannt wurde oder nicht, nenne folgende Punkte: In einer schlimmen Situation, würden viele Menschen beten. Umfragen zeigen, dass 75% der Bevölkerung wenigstens einmal in der Woche beten. Viele dieser Menschen würden sich selbst nicht als „gläubig“ betrachten. Was ist also so besonders am Gebet? Warum und wie beten Christen?
Kleingruppenzeit	Am Ende dieser Einheit ist eine gute Gelegenheit, in den Kleingruppen zu beten. • Um den Einstieg in ein persönliches Gebet zu erleichtern, könnt ihr kleine Zettel und Stifte austeilen. Bittet die Jugendlichen einen Satz aufzuschreiben, wofür sie Gott heute dankbar sind. Wenn alle fertig sind, laden die Kleingruppengastgebenden zum gemeinsamen Beten ein. Jede Person, der/die möchte, kann den Dank-Satz als Gebet vorlesen. Wer nicht möchte, betet im Stillen. • Am besten ist es, wenn einige der Kleingruppengastgebenden das erste Gebet sprechen/ihren Satz vorlesen. • Das kann man in der nächsten Kleingruppenzeit wiederholen und zum freien Gebet einladen ohne Zettel. Folgende Fragen können das Gespräch anregen • Wenn Gott alle unsere Bedürfnisse kennt, warum sagt uns die Bibel, dass wir beten sollen? • Ben sprach davon, eine schwierige Zeit durchzustehen und Frieden zu erleben, als er betete. Hast du schon mal so etwas erlebt?

MODUL: WAS SOLL GEBET SCHON BRINGEN?!

VERTIEFUNG

UNSER VATER



Überblick	Beim vergangenen Treffen wurde betont, dass Gebet ein einfaches Gespräch mit Gott ist. Ein Gespräch mit jemandem anzufangen, den man noch nicht gut kennt, ist aber immer schwierig. Da kann unter Umständen mal ein Text, den viele andere Menschen für solch ein Gespräch nutzen hilfreich sein.
Wichtige Bibelstellen	Mt 6,9-13; Lk 11,1-4
Hinweise	• Heute ist Sensibilität gefragt. Das Wort „Papa“ kann für manche Jugendliche Schmerzen, Angst, Unwohlsein, etc. auslösen. Lasse Aussagen von Jugendlichen unkommentiert stehen, auch wenn es nicht deiner Wahrnehmung entspricht.
Ding des Tages	Buntstift: Buntstifte sind ein essenzieller Teil der Kindheit. Durch das Vaterunser dürfen wir wieder ganz Kind sein. Der Buntstift erinnert uns daran, dass Gott unser Vater ist.
Fragen im Film	1. Kannst du dir Gott als deinen Papa vorstellen? 2. Wenn du „Papa“ hörst, ist das für dich positiv oder negativ? 3. Worüber kannst du mit einem Papa reden? Worüber nicht?
Rezeptidee	Burger (+ Veggie-Burger)



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Was soll Gebet schon bringen?“ und die Frage nach freiem Beten, reden und klagen mit Gott zu komplettieren.

Einstieg	EMOJI-VATERUNSER (20 MINUTEN) Zusammenfassung: Du zeigst den Konfis einen Emoji-Text des Vaterunsers. Material: Emoji-Vaterunser  So geht's: Zeige den Jugendlichen das Emoji-Vaterunser. In Phase 1 raten sie, worum es geht. Sobald es jemand erkennt, startet Phase 2. Phase 2: Jugendliche nehmen ihr Handy und schreiben ein eigenes Emoji-Vaterunser, ohne die Vorlage zu sehen. In Phase 3 tauschen sie sich kurz mit Nachbarn aus. In Phase 4 wird im Plenum über Änderungen an Emojis gesprochen, Jugendliche erklären, warum bestimmte Emojis geeigneter sind und welche Emotionen bei Sinnabschnitten ausgelöst werden.
Erklärung	UNSER VATER? (10 MINUTEN) • Vor ein paar Wochen haben wir über das Glaubensbekenntnis gesprochen. Wie wurde Gott bezeichnet? Gott Vater, Sohn, Heiliger Geist • Vater von Jesus → auch unser Vater durch Nachfolge • Wie nennst du den Papa von jemand anderem? Das ist Jan's Vater. • Und deinen eigenen? Zu dem sagst du Papa, weil er dir vertraut ist. • In der Bibel wird Gott als „Abba“ bezeichnet, was die Vertrauensbezeichnung Papa bedeutet. Gott möchte also ein vertrauter Papa für uns sein (Rö 8,15; Gal 4,7) • Ist „Papa“ für dich etwas Positives? • Würdest du Gott als deinen Papa bezeichnen?
Übung	VATERUNSER IN BEWEGUNG (50 MINUTEN) Zusammenfassung: Die Teilnehmende verkörpern das Vater Unser durch Gesten und reflektieren den Inhalt. Material: Vaterunser in Sinnabschnitten auf Zetteln.  So geht's: Die Gruppe liest gemeinsam das Vaterunser. Die Abschnitte liegen auf Zetteln verteilt auf dem Boden. Die Konfis werden in 14 Gruppen eingeteilt (7 oder weniger Gruppen geht auch). In Phase 1 entwickeln sie für jeden Abschnitt eine passende Geste oder Bewegung. Die Bewegungen werden in richtiger Reihenfolge vorgestellt und kurz erklärt. Nun beten alle gemeinsam mit den Bewegungen das Vater Unser. Wiederholt das ein paar Mal. Phase 2: Teile die Jugendlichen in 2 große Gruppen auf. Nach dem emotionalen und praktischen kennenlernen des Gebets, sollen die Konfis nun eine Tanz-Choreografie im TikTok-Style entwickeln. Gib ihnen ruhig 5 Minuten Handyzeit, um eine passende Songpassage und Inspirationen zu den Gesten aus Phase 1 zu suchen. Dann üben sie den Tanz ein und nehmen ihn im Hochkant-Format auf. Abschließend werden beide Tanzvideos angesehen.
Reflexion & Gebet	WAS BEWEGT DICH NUN AN GEBET? (10 MINUTEN) Reflexion: Gebet muss nicht immer allein und ruhig im Zimmer sein. Gebet kann heißen sich zu bewegen. Was hat dich heute bewegt und wie denkst du nun über das Gebet und Reden mit Gott? Gebet: Ermutige 2-3 Jugendliche ein kurzes Gebet zu sprechen oder performen. Alternativ könnt ihr nun gemeinsam das Vaterunser beten.

MODUL: OKAY, ICH BIN GETAUFT ... UND JETZT?

ZUSATZ-EVENT

TAUFE & KONFIRMATION



Überblick	Thema des heutigen Treffens sind die Taufe und die Konfirmation.
Wichtige Bibelstellen	Apg 2,38+41 ; Mk 1,4 (Johannestaufe) ; Mk 1,9 (Taufe Jesu) ; Mt 28,19 (Taufbefehl) ; Röm 6,3-11 ; Gal 3,26-28 ; Tit 3,5 ; Mk 16,16
Hinweise	Ihr sprecht heute über die Bedeutung und Verbindung von der Taufe mit dem Glauben. • ggf. sind Jugendliche in eurer Gruppe, die noch nicht getauft sind. Seid daher sensibel mit Äußerungen zu Heil, Glaube etc. • Trotzdem glauben wir, dass wir in der Taufe von Gott ein neues Leben geschenkt bekommen. Jeder Person, die getauft wird, wird zugesprochen: Du gehörst zu Jesus, Jesus hat dich erlöst. Damit zeigt sich in der Taufe Glaube, Heil und Zugehörigkeit. Die Konfirmation ist nun das "Ja" zur eigenen Taufe. Wir lassen das alte Leben sterben und werden wie Jesus in einem neuen Leben wieder aufgerichtet.
Ding des Tages	Holzkreuz: Die Konfirmation wird als ein Akt der Annahme der eigenen Taufe verstanden (nicht als Ergänzung). Das Holzkreuz kann als Symbol dafür stehen.
Fragen nach der Übung	1. Was bedeutet dir deine Taufe persönlich? 2. Was soll sich in deinem Leben durch Gott ändern? 3. Nimmst du das Angebot an?
Rezeptidee	Spinat-Lachs-Lasagne

Aktion	WASSER-SPIELE (15 MINUTEN) Wasserballon-Staffellauf: Teile die Jugendlichen in zwei Teams. Jedes bekommt einen Eimer mit Wasserballons. Die Spieler rennen zum Ziel, halten einen Ballon zwischen den Knien und geben ihn an den Nächsten weiter. Das Team, das zuerst alle Ballons über die Ziellinie gebracht hat, gewinnt. Wasser-Limbo: Spanne einen Gartenschlauch ca. einen Meter hoch und lass das Wasser fließen. Die Jugendlichen müssen sich im Limbo-Stil unter dem Strahl bewegen, ohne ihn zu berühren. Schlauch wird nach jeder Runde tiefer gehängt. Wasser-Spongebob: Zwei Teams, zwei leere Eimer. Einen mit Wasser füllen und am Start aufstellen. Spieler saugen mit Schwamm Wasser auf und füllen den leeren Eimer. Das schnellere Team gewinnt.
Einstieg	WASSERKREISLAUF (5 MINUTEN) • Wasser in Wasserkocher füllen und einschalten. • Ein Glas verkehrt herum auf Wasserkocheröffnung stellen. • Zweites Glas unter das erste so platzieren, dass kondensiertes Wasser aufgefangen wird. • Impuls: Ähnlich wie hier gibt es in der Natur einen Wasserkreislauf – Verdunstung, Kondensation, Niederschlag, Oberflächenabfluss, Grundwasser, Wiederverdunstung. So wird Wasser immer wieder erneuert. Aber was hat das mit dem Glauben zu tun?"
Überleitung	WOFÜR NUTZT MAN WASSER? (5 MINUTEN) Brainstorming → Trinken, Waschen etc.
Erarbeitung	VÄSTERAS METHODE (20 MINUTEN) • Drucke die Bibelstellen (Rö 6,3-11 / Gal 3,26-28 / Tit 3,5 / Mk 16,16) auf vier DIN A2 Seiten • Lasse die Jugendlichen die Textstellen mit folgenden Symbolen persönlich markieren  unverständlich  wichtig  persönlich angesprochen  Dankbarkeit  Wut
Switch	WOZU DANN JETZT KONFIRMATION? (5 MINUTEN) Überleitung: Wie das Wasser im Wasserkreislauf erneuert wird, erfahren wir in der Taufe eine Wiedergeburt (Tod und Auferweckung in der Taufe für uns wirksam). Der ganze Dreck (Angst, Scham, Schuld) ist durch Gnade gewaschen. In Markus werden Taufe und Glauben verknüpft. Dabei ist es egal, ob du als Kind oder Teenager getauft wurdest. Entscheidend ist, dass man glaubt. Diesen Glauben wollen wir in der Konfirmation bestätigen.
Transfer	ERWARTUNGEN AN GOTT (30 MINUTEN) Schaffe eine ruhige Atmosphäre mit ruhiger Lobpreismusik und gib den Konfis Zeit sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen: • Was bedeutet dir deine Taufe persönlich? • Wie beeinflusst die Konfirmation dein Leben? • Was soll sich in deinem Leben mit Gott ändern? • Willst du das Angebot annehmen?
Festmachen	DU KANNST ES HEUTE FESTMACHEN (10 MINUTEN) Zusammenfassung: Besorge für alle Jugendlichen ein kleines Holzkreuz an einer Halskette und gib es ihnen mit. Wenn sie sich entscheiden, ihr Leben mit Jesus zu teilen, können sie das Datum auf die Rückseite des Holzkreuzes schreiben. Du kannst ihnen auch einen Gebetstext senden, um die Entscheidung an ein Ritual zu knüpfen. Alternative: Wenn sich Jugendliche dagegen entscheiden: Gib ihnen Zettel mit, auf die sie Bedenken, Zweifel und Anklagen an Gott schreiben können. 

MODUL: DIE BIBEL IST DOCH NUR EIN ALTES BUCH!

EPISODE 6

BIBEL: WARUM UND WIE LESE ICH DIE BIBEL?



Überblick	Die Bibel ist der wichtigste Weg, wie Gott zu uns spricht und sich uns zeigt. Die Bibel deutet auf Jesus hin und gibt uns Anweisungen fürs Leben. Durch die Bibel sind wir eingeladen, Gott kennenzulernen und eine Beziehung zu Jesus in unserem Alltag aufzubauen.
Wichtige Bibelstellen	2 Tim 3,16-17
Hinweise	• Weist erneut auf das Alpha-Wochenende hin und bittet die Gastgebernden (Teamer:innen), in der Kleingruppe noch einmal darüber zu sprechen. • Sammelt die Anmeldebestätigungen ein. • Schlagt allen Kleingruppen vor, am Ende dieser Einheit zu beten, z.B. mit einem gemeinsamen Vaterunser. • Ab diesem Treffen ist den Teilnehmenden die Bibel bekannter als vorher. Ab jetzt lassen sich biblische Zusammenhänge besser herstellen. Auch eigene Konfistunden zu biblischen Themen und Geschichten können nun gemacht werden.
Ding des Tages	Einen Bibelkeks verschenken (gibt es z. B. beim Bibellesebund).
Fragen im Film	1. Stell dir vor, du bist auf einer einsamen Insel und du darfst nur drei Dinge dabeihaben. Welche wären das? 2. Was denkst du, welchen Zweck die Bibel heute hat? 3. Hast du schon mal versucht, in der Bibel zu lesen? Wenn ja, wie war es für dich?
Rezeptidee	Spaghetti Bolognese oder Carbonara



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Die Bibel ist doch nur ein altes Buch!“ und die Frage nach dem Zweck der Bibel fürs Leben heute zu komplettieren.

Gemeinsame Aktion	„WENN ICH...“ Zusammenfassung: Ein witziges Spiel, um zu checken, wie gut sich die Gruppe mittlerweile kennt. Material: Zettel mit Satzanfängen, Stifte So geht's: Jede Person muss folgende Sätze vervollständigen. • Wenn ich eine berühmte Person heiraten könnte, würde ich ... heiraten. • Wenn ich irgendwo auf dieser Welt leben könnte, würde ich in ... leben. • Wenn ich jeden Job erhalten könnte, würde ich als ... arbeiten. Die Zettel werden zusammengeknüllt und in einer Box gesammelt. Nacheinander zieht ein Jugendlicher je einen Zettel, liest ihn vor und versucht ihn der richtigen Person zuzuordnen.
Hinführung zum Thema	BESTSELLER-BÜCHER Zusammenfassung: Die Jugendlichen ordnen verschiedene Bestseller nach der Anzahl der Verkaufsexemplare. So geht's: Gebt der Gruppe den Auftrag, die folgenden Bücher nach der Anzahl der Verkaufsexemplare zu ordnen: • Der Herr der Ringe • Die Bibel • Tagebuch der Anne Frank • Harry Potter • Koran Überleitung: Vielleicht hast du von Anfang an gewusst, dass du Bibel am meisten verkauft wurde – aber warum ist das so?
Kleingruppenzeit	In der Kleingruppe könnt ihr euch heute mit der Bibel „zum Anfassen“ beschäftigen: Bibelchallenge: Alle haben eine Bibel und z.B. der/die Kleingruppengastgebende wirft einen Bibelvers in die Runde – wer es als erstes findet, bekommt einen Punkt: Jer 1,4-8; Joh 3,16; 1 Joh 4,16; Joh 10,10 Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was sind deine größten Fragen, wenn es um die Bibel geht? • Was hältst du von der Idee, dass Gott durch die Bibel zu uns spricht? • Warum wollen einige Regierungen die Bibel nicht in ihrem Land haben?

MODUL: WIESO FEIERN WIR SOWAS?

ZUSATZ-EVENT

ABENDMAHL: ERINNERUNG AN JESUS



Überblick	Heute erleben die Teilnehmenden ganz praktisch in einem Rollenspiel das Abendmahl.
Wichtige Bibelstellen	Mk 14,12-25, Mt 26,17-30, Lk 22,7-23, 1. Kor 11,23-25 1. Kor 10,16-22, Joh 6,22-59
Hinweise	• Ihr braucht Mobiliar, Geschirr und Dekoration, Becher/Kelch, ausgedruckte Einsetzungsworte, Essen und Getränke • Wenn ihr das Abendmahl mit eurem gemeinsamen Essen kombinieren wollt, plant ein Bring-and-Share Buffet. Die Eltern können im Vorhinein eingebunden werden. • Die Rolle von Jesus wird gewöhnlich von einem/einer Jugendlichen gespielt. Sollte das nicht gehen, sollte das ein:e Teamer:in übernehmen.
Ding des Tages	Abendmahl Care-Paket: Gib allen Jugendlichen am Ende ein Paket mit in dem ein Knäckebrot, etwas Traubensaft und die Einsetzungsworte sind. Ermutige sie, sich am nächsten Tag bewusst Zeit zu nehmen, um noch einmal für sich selbst das Abendmahl zu erleben.
Fragen nach Übung	1. Was war für dich heute neu? 2. Warum machen diese Worte das gemeinsame Abendessen zu etwas besonderem? 3. Hast du dich durch das Essen und Trinken an Jesus erinnert? 4. Hast du das Abendmahl so schonmal erlebt?
Rezeptidee	Bring-and-Share Brotzeit

Einstieg I	BILDERSCHAU (2 MINUTEN) Zeig den Konfis verschiedene Bilder vom letzten Abendmahl.
Einstieg II	VORSTELLUNGEN ABENDESSEN (8 MINUTEN) Frag die Jugendlichen, was ihnen wichtig wäre bei einem gemeinschaftlichen Abendessen und sammelt die Vorstellungen.
Aufbau	ABENDMAHL SETTING (20 MINUTEN) Die Rückmeldungen werden geclustert Überlegt alle gemeinsam wie das Setting für euer Abendessen aussehen soll. Lass die Jugendlichen die Szenerie entsprechend aufbauen und gestalten (möglichst viel und verschiedenes Material zur Verfügung stellen)
Hinführung	LETZTER SCHLIFF (5 MINUTEN) Die Gruppe setzt sich an den Tisch. Lest den biblischen Abendmahlstext vor. Passt das Setting für euch? Muss noch etwas geändert werden?
Durchführung	ABENDMAHL HAUTNAH (10 MINUTEN) Die Teilnehmenden dürfen nun das Abendmahl selbst spielen. Eine Person wird ausgewählt Jesus darzustellen. Diese steht auf und liest die Einsetzungsworte laut vor. Sie nimmt ein Leib Brot (z.B. Fladenbrot). Dieses wird am Tisch herumgegeben, damit sich alle Jugendlichen einen Teil abbrechen können. Danach nimmt die Person einen Becher mit Traubensaft und gibt ihn am Tisch herum. Alle Jugendlichen nehmen einen Schluck daraus.
Gemeinsames Essen	ESSEN & GESPRÄCHE (35 MINUTEN) In dieser Zeit soll es zentral um Gemeinschaft gehen und, dass die Jugendlichen ein Gespür für die Szenerie des Abendmahls bekommen. Es sollen einfach normale Gespräche untereinander geführt werden. Wenn es sich natürlich ergibt, kann ein Gespräch, über das eben erlebte Abendmahl-Geschehen geführt werden. Nutze dafür gerne die Fragen
Abschluss	MEIN TAKE-AWAY (10 MINUTEN) • Was war für dich heute neu? • Warum machen diese Worte das gemeinsame Abendessen zu etwas besonderem? • Hast du dich durch das Essen und Trinken an Jesus erinnert? • Hast du das Abendmahl so schonmal erlebt? Ermutigung: Mach das Zuhause nochmal: Schmeckt und seht wie gut der Herr ist (Ps 34,9). Im Abendmahl erinnern wir uns an das, was Jesus für uns getan hat.

MODUL: WIESO FEIERN WIR SOWAS?

ZUSATZ-EVENT

GOTTESDIENST: IN EIGENER REGIE



Überblick	In dieser Session erlebt ihr mit den Konfis gemeinsam einen erklärenden Regie-Gottesdienst.
Wichtige Bibelstellen	Frag die Konfis vorher, welche Themen sie interessieren und stelle ihnen eine Auswahl an Bibelstellen zur Verfügung, aus denen sie aussuchen und entscheiden können. Auf der Grundlage der Bibelstelle, könnt ihr euren Gottesdienst inszenieren.
Hinweise	• Die Teilnehmenden inszenieren einen Gottesdienst als Bühnenstück. Sie lernen Gottesdienstelemente sowie Liturgie kennen. • Gottesdienstformen sind je nach Landeskirche unterschiedlich. Passe dieses Konzept deinem lokalen Gottesdienstmodell entsprechend an, sodass die Liturgie passt. • Solltest du eigene Inhalte für dieses Konzept anwenden wollen, empfiehlt es sich, diese Inhalte bereits im Treffen vor dieser Session mit den Teilnehmenden gemeinsam zu erarbeiten. Ansonsten greif ein Thema auf, dass bereits in der Konfi-Zeit vorkam. • Der Gottesdienst muss in Bestandteile gegliedert werden und alle Teile müssen inhaltlich vorbereitet sein.
Ding des Tages	Kerze: In einigen Kirchen werden Kerzen entzündet. Gib den Konfis eine Kerze für zu Hause mit und ermutige sie, sich einen Abend bewusst 5 Minuten Zeit zu nehmen, die Kerze zu entzünden und erneut über den Gottesdienst nachzudenken
Fragen nach Übung	1. Was hat dir gefallen? Was hat für dich gar nicht gepasst? 2. Hast du den Sinn einzelner Elemente nicht verstanden? 3. Was war für dich besonders einprägsam? 4. Hat dir etwas gefehlt? 5. Würdest du jetzt etwas anders machen?
Rezeptidee	Bunte Quinoa-Gemüsepfanne

Einstieg	ERKLÄRUNG (10 MINUTEN) Heute inszeniert ihr einen Gottesdienst. Dafür werdet ihr zu Schauspielern und Regisseuren. Stelle die Gottesdienst-Bestandteile vor (muss nicht den Gottesdienstablauf implizieren) und teile die Teilnehmenden zu Bestandteilen zu.
Erarbeitung	AUSEINANDERSETZUNG MIT EIGENEM TEIL (30 MINUTEN) In den ersten 15 Minuten sollen die Teilnehmenden die Rolle eines Regisseurs einnehmen und Regieanweisungen für ihren Teil entwickeln. Beispielfragen, die helfen können: Welche Art der Inszenierung braucht es? Wo findet dieser Teil auf der „Bühne“ statt? Welche Bewegungen passen dazu? Welche Stimmung braucht es? Die zweiten 15 Minuten werden dazu genutzt die geplanten Regieanweisungen einzuüben.
Austausch	ABLAUFBESPRECHUNG (15 MINUTEN) Die Konfis diskutieren die Reihenfolge. Die Leitung visualisiert den Diskurs und hält die Reihenfolge fest. Folgende Struktur wird zur Erarbeitung vorgegeben: • Eröffnung und Anrufung • Verkündigung und Bekenntnis • Abendmahl • Sendung und Segen Detaillierte Bestandteile findest du in der Material-Box 
Durchführung	GOTTESDIENST-INSZENIERUNG (30 MINUTEN) Die Leitung gibt Regie-Anweisungen und sorgt für einen flüssigen Ablauf. Die Teilnehmenden spielen ihre Bestandteile des Gottesdienstes.
Abschluss	REFLEXION (8 MINUTEN) Sprich mit den Teilnehmenden über den Gottesdienst. Folgenden Leitfragen können dabei helfen: • Was hat dir gefallen? Was hat für dich gar nicht gepasst? • Hast du den Sinn einzelner Elemente nicht verstanden? • Was war für dich besonders einprägsam? • Hat dir etwas gefehlt? • Würdest du jetzt etwas anders machen?

WOCHENENDE

Viele gläubige junge Menschen erinnern sich an ein Sommerlager, eine Konferenz oder eine Wochenendfreizeit, wo sie ein besonderes Erlebnis mit Gott hatten. Das Alpha-Wochenende scheint der Moment zu sein, an dem für viele Jugendliche der Glaube zum ersten Mal so richtig lebendig wird. Man entkommt dem Wirrwarr des Alltags. Deshalb: Wenn es irgendwie möglich ist, fahrt für ein gemeinsames Wochenende weg! Es lohnt sich!

Suche dafür ein Freizeitheim in der Nähe, es muss nicht extravagant oder luxuriös sein, nur anders als der normale Treffpunkt. Falls genügend Mitarbeitende zur Verfügung stehen, ist für das Wochenende ein Selbstversorger-Haus genau das Richtige. Kochen verbindet!

Ein normales Alpha-Wochenende beinhaltet drei Episoden der Alpha Youth Series, Freizeitaktivitäten, Gemeinschaft und eine „Zeit mit Gott“.

FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
18 Uhr Ankunft	9 Uhr Frühstück	9 Uhr Frühstück
19 Uhr Abendessen	10 Uhr 1. Session (Episode 7)	10 Uhr 3. Session (Episode 9)
20 Uhr Bunter Abend mit Spielen, Film, o.ä.	11.30 Uhr Pause	11.30 Uhr Aufräumen
21.30 Uhr Snack/Dessert	12.30 Uhr Mittagessen	12.30 Uhr Mittagessen
21.45 Uhr Nachtaktivität (Lagerfeuer, Geländespiel)	13.30 Uhr Nachmittagsaktivität (Gruppenspiel, Erlebnispädagogik)	13.15 Uhr Abreise
	14.45 Uhr Freizeitangebote (beachtet die Möglichkeiten in der Umgebung)	
	16 Uhr Snack	
	17 Uhr 2. Session + Zeit mit Gott (Episode 8)	
	19 Uhr Gala-Dinner/Abendessen	
	21 Uhr Nachtaktivität	



Sollte ein ganzes Wochenende nicht funktionieren, dann veranstalte einen Alpha-Tag

Ein Alpha-Tag beinhaltet zwei Episoden und eine Gebetszeit. Die dritte Episode des Wochenendes kann dann als normales Gruppentreffen nachgeholt werden.

09.30 Uhr	Ankunft, kleines Frühstück
10.00 Uhr	1. Session
11.30 Uhr	Pause
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Nachmittagsaktivität/Gruppenspiel
14.30 Uhr	2. Session + Gebetszeit
16.00 Uhr	Snack
16.30 Uhr	Ende

EPISODE 7

HEILIGER GEIST:
WER IST ER UND
WAS TUT ER?



Überblick: Der Heilige Geist ist Gott mit uns. Er ist Gott mit dir! Er ist eine Quelle der Kraft und der Freiheit. Er bewirkt Veränderung in uns und in unserem Leben. Der Geist gibt uns die Kraft, für andere da zu sein und nach Gottes Willen zu fragen. Er erfüllt unsere Herzen mit der Liebe Gottes.

Aktivität: Krabbenfußball

Zusammenfassung: Im Krabbeln Fußball spielen

Material: Ein großer Fußball, Tische als Tore

So geht's: Bei diesem Spiel treten zwei Teams gegeneinander an. Der einzige Unterschied zum normalen Fußballspiel ist, dass man sich nur auf allen Vieren bewegen darf (der Rücken zeigt zum Boden). Das Team mit den meisten Toren gewinnt.

Einstieg ins Thema: Quiz „Wer ist es?“

Zusammenfassung: Dieses Spiel verdeutlicht, wie durch Aufdecken bekannter Gesichter alles immer einfacher wird. Genau so müssen wir vorgehen, wenn wir den Heiligen Geist immer mehr verstehen wollen.

Material: Bilder bekannter Persönlichkeiten in Powerpoint, Laptop, Beamer

So geht's: Mit Hilfe von Powerpoint (Vorlage in Material-Box), legt ihr verschiedene Flächen vor das Gesichtsbild mehrerer berühmter Persönlichkeiten, bis man nicht mehr erkennen kann, wer auf dem Bild abgebildet ist. Fläche für Fläche enthüllt ihr danach die Gesichter, während die Gruppe rät, wer abgebildet ist.

Überleitung: Der Heilige Geist war zu lange Zeit verschleiert und missverstanden oder vielleicht hatten wir einfach nie die Gelegenheit, ihn ganz zu erkennen. Teilweise mag dies daran liegen, dass er in unserem Sprachgebrauch als der „Heilige Geist“ bezeichnet wird, was etwas gruselig klingt. In Wirklichkeit ist er kein Geist, wie wir das verstehen – er ist die dritte Person der göttlichen Trinität – Vater, Sohn und Heiliger Geist. In dieser Einheit untersuchen wir, wer der Heilige Geist ist und was er macht. Um dies zu tun, werden wir eine kleine Reise durch die Bibel machen und beginnen gleich ganz vorne.

Film inkl. Murmelgruppen:

F1 Was findest du unheimlich? Wovor hast du Angst?

F2 Was fällt dir ein, wenn du an den Heiligen Geist denkst?

F3 Wenn du mehr von den folgenden Dingen haben könntest, was davon würde sich auf dein jetziges Leben am meisten auswirken? (Früchte des Geistes siehe Gal 5,22-23)

Kleingruppenzeit

Optionale Fragen:

Was hältst du von der Vorstellung, dass Gott durch seinen Heiligen Geist in uns wohnt?

Hast du schon einmal mit jemandem persönlich gebetet?

Wie war das für dich?

Lest gemeinsam 1 Kor 12,4-11 und sprecht darüber. Welche Fragen habt ihr?

EPISODE 8

WIE WERDE
ICH MIT DEM
HEILIGEN GEIST
ERFÜLLT?



Überblick: Gott möchte, dass wir alle erleben, wie wir von seinem Heiligen Geist erfüllt werden. Wenn der Heilige Geist unser Leben erfüllt, erfahren wir Gottes Liebe und Kraft, Mut, anderen davon zu erzählen und den Wunsch, Gott zu ehren. Dieses Erlebnis ist für jeden Menschen einzigartig.

Einstieg ins Thema: Dosen-Experiment

Zusammenfassung: Eine volle und ungeöffnete Dose sollte das Gewicht einer Person halten können, eine leere Dose dagegen wird zerdrückt. Dies hilft zu verdeutlichen, dass mit dem Heiligen Geist erfüllte Christinnen und Christen gestärkter sind.

Material: 2 Dosen Energy Drink - eine leer, die andere ungeöffnet

So geht's: Bittet eine:n Freiwillige:n auf der ungeöffneten Dose mit nur einem Bein zu balancieren. Knickt zusätzlich die Seite ein und trotzdem wird nichts geschehen. Bittet anschließend den/die Freiwillige:n, dies mit der leeren Dose zu versuchen. Auch dies sollte möglich sein, ohne dass die Dose gleich zerdrückt wird. Sobald man jedoch die Seite einknickt, wird die Dose zerdrückt.

Hinweis: Fürs Einknicken der Dose sollte die Person nicht auf der Dose stehen. Es empfiehlt sich, das Experiment vorher zu testen.

Überleitung: Die gefüllte Dose war stark, die leere Dose dagegen nicht. Dies hilft uns zu verstehen, warum es wichtig ist, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein: wenn Christinnen und Christen erfüllt sind, sind sie gestärkt.

Film inkl. Murrelgruppen

Keine Kleingruppenzeit

„Zeit mit Gott“

Die Zeit mit Gott ist eine kreative und einfache Möglichkeit für die Jugendlichen, sich Gott und dem Heiligen Geist zu öffnen und zu entscheiden, ob sie das Gehörte der bisherigen Konfizeit für ihr persönliches Leben annehmen wollen. Damit erhalten die Jugendlichen die Chance, ihre Taufe mit einem persönlichen „Ja“ zu Jesus zu erneuern. In unserer Material-Box findet ihr einen Vorschlag, wie ihr diese Zeit genau gestalten könnt. Eine schöne Idee ist es, nach der Zeit mit Gott ein Gala-Dinner zu veranstalten. Dieses Gala-Dinner kann unter dem Motto Off 3,20 stehen. Es geht also darum, dass im Himmel ein Fest ist, wenn wir uns zu Jesus bekennen. Mit dem Gala-Dinner wollen wir mitfeiern und eine kleine Ahnung davon geben, was es heißen könnte, wenn Jesus mit uns Mahl hält. Weitere Infos dazu in unserer Material-Box.

EPISODE 9

LEBEN 2.0:
WIE MACHE
ICH DAS BESTE
DARAUS?

Überblick: Eine Beziehung zu Gott verändert alles. Durch Gottes große Liebe zu uns können wir ein neues Leben führen. Egal welche Art von Vergangenheit wir haben, Gott lädt uns ein, das Beste aus dem Rest unseres Lebens zu machen. Dieses neue Leben ist ein Leben, das als Antwort auf Gottes Liebe gelebt wird.

Einstieg ins Thema: Video „Asch-Experiment“

Zusammenfassung: Die Clips zu einem Experiment von Solomon Asch verdeutlichen, wie einfach Menschen sich einem gewissen Standard anpassen, auch wenn dieser offensichtlich falsch ist. Christen und Christinnen sollen sich nicht einfach anpassen, sondern einen Unterschied machen und ihr Leben gemeinsam mit Gott gestalten.

Material: Die Clips findest du hier:



(bis 2:36 Minute) (nur auf Englisch)

Laptop und Beamer

Überleitung: Oftmals ist es viel einfacher, sich anzupassen und zu tun, was alle anderen tun, auch wenn dies vielleicht falsch ist. Gestern haben wir uns mit dem Heiligen Geist befasst und hatten die Gelegenheit, füreinander zu beten. Jetzt befassen wir uns mit der Zukunft - was machen wir mit dem Rest unseres Lebens? Wie wollen wir weitermachen und das Beste aus dem Leben mit Gott an unserer Seite machen? Wollen wir uns anpassen oder haben wir doch einen individuellen Lebensweg mit Gott?

Film inkl. Murmelgruppen:

F1 Wenn du in der Zeit zurückgehen und deinem früheren Ich einen Rat geben könntest, was würdest du sagen?

F2 Hattest du schon mal das Gefühl, dich anpassen zu müssen?

F3 Wie findest du den Gedanken, dass Gott eine Absicht für dein Leben hat?

Kleingruppenzeit

Optionale Fragen:

Was hältst du von der Idee, „das Beste aus deinem Leben zu machen“?

Was hältst du von der Vorstellung, einen „Neustart“ im Leben zu haben?

Wie war deine Erfahrung mit der Gebetszeit?



MODUL: JUCKT DOCH KEINEN WAS ICH GLAUBE!

EPISODE 11

WEITERSAGEN: WARUM UND WIE SAGE ICH ES ANDEREN WEITER?



Überblick	Die Botschaft von Jesus ist die beste Nachricht, die man je hören kann! Wegen dem, wer Jesus ist und was er getan hat, können wir eine Beziehung zu Gott haben. Mit Freundlichkeit und Respekt können wir anderen von unserem Glauben und unserer Erfahrung erzählen. Unsere Worte, Gebete und liebevollen Handlungen können etwas bewirken.
Wichtige Bibelstellen	Mt 5,13-16; 1 Petr 3,15-16; Joh 9,25; 1 Thess 1,5
Hinweise	Falls ihr euer Wochenende hattet, dann bittet einige Leute um ein Feedback. Sprecht über High- und Lowlights.
Ding des Tages	THE FOUR-Armband: Durch vier kleine Bilder wird die Botschaft Jesu erzählt. 1. Jesus liebt mich; 2. Ich habe mich von seiner Liebe getrennt; 3. Er starb für meine Schuld, Scham und Angst; 4. Ich kann mich entscheiden wieder mit ihm zu gehen. www.thefour.com
Fragen im Film	1. Was war dein peinlichster Moment? 2. Ist es okay, mit anderen über seinen persönlichen Glauben zu sprechen? Warum bzw. warum nicht? 3. Wie sollten Christ:innen die Gesellschaft beeinflussen?
Rezeptidee	Tortellini-Salat



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Warum erzähle ich anderen etwas weiter“ und die Frage nach praktischer Nächstenliebe und ganzheitlicher Mission zu komplettieren.

Gemeinsame Aktion	WASSERBALLONS FANGEN Zusammenfassung: Paarweise versuchen die Jugendlichen Wasserballons zu fangen. Material: Viele gefüllte Wasserballons (mindestens einen Ballon pro Paar + zusätzliche) So geht's: Nehmt die Gruppe mit nach draußen, wo es nass werden darf. Teilt die Jugendlichen paarweise ein und erklärt ihnen, dass sie sich innerhalb des Zweierteams einigen sollen, wer „Nummer 1“ und wer „Nummer 2“ ist. Alle „1er“ sollen Schulter an Schulter nebeneinander stehen und in die gleiche Richtung schauen. Alle „2er“ stehen ihrem/ihrer Partner/-in gegenüber, mit etwa 1 Meter Abstand dazwischen. Gebt jeder „Nummer 1“ einen Wasserballon. Auf Kommando müssen die „1er“ den „2ern“ den Ballon zuwerfen. Alle Paare, welche das geschafft haben, müssen einen Schritt rückwärts machen. Auf „Los“ werfen die „2er“ den Ballon ihrem Partner zurück. Wenn jemand den Ballon fallen lässt oder der Ballon beim Fangen zerplatzt, scheidet dieses Team aus. Jedes Mal, wenn ein Paar das Werfen und Fangen erfolgreich schafft, machen sie einen Schritt nach hinten. Das Team, welches am Schluss übrig bleibt und damit die weiteste Strecke mit Werfen und Fangen erreicht, gewinnt. Indoor-Spielideen findet ihr in unserer Material-Box. 
Hinführung zum Thema	POPCORN Zusammenfassung: Eine Person aus dem Team isst vor der Gruppe Popcorn, aber teilt diese mit niemandem. Dieses Beispiel hilft zu zeigen, wie schwierig es sein kann, etwas Gutes für sich allein zu behalten. Material: 1 Packung Popcorn (Chips oder Süßigkeiten) So geht's: Eine Person aus dem Team isst Popcorn vor der Gruppe. Sie schwärmt, wie frisch und lecker diese sind und dass die ganze Packung nur für sie und für sie allein ist. Hoffentlich sagen andere in der Gruppe, dass sie auch etwas davon haben möchten. Die Person mit dem Popcorn wählt eine Person aus, mit der sie einige gemeinsame Interessen hat und gibt ihr eine Hand voll Popcorn. Nach einiger Zeit wird der Snack mit allen im Raum geteilt. Fragt dann, wie es sich angefühlt hat, kein Popcorn zu erhalten. Überleitung: Heute geht es darum, wie wichtig es ist, das Wichtigste in unserem Leben zu teilen – unseren Glauben. Jede Person sollte auch davon erfahren. Das Beste am Christentum ist, dass es immer genügend für alle davon gibt.
Kleingruppenzeit	Ihr könnt die Kleingruppe mit folgender Anekdote starten: „Zwei Kirchenmitglieder gingen von Haustür zu Haustür und erzählten den Leuten von Jesus. Sie klopfen an der Tür einer Frau, welche sich über ihren Besuch überhaupt nicht freute. Sie sagte ihnen unmissverständlich, dass sie ihre Botschaft nicht hören wolle und knallte die Tür zu. Zu ihrer Überraschung schloss sich die Türe nicht, sondern öffnete sich wieder. Sie versuchte es wieder. Mit aller Kraft knallte sie die Tür zu, mit demselben Ergebnis – sie öffnete sich wieder. Überzeugt davon, dass die unhöflichen jungen Leute den Fuß dazwischen hielten, holte sie nochmals aus, um ihnen mit einem Knall eine Lektion zu erteilen. Da entgegnete der eine der beiden: „Entschuldigen Sie. Bevor sie es nochmals versuchen, sollten sie Ihre Katze wegnehmen.“ Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was ist dir in dieser Episode besonders aufgefallen? • Was würdest du zu jemandem sagen, der Angst hat oder bei dem Gedanken nervös wird, mit anderen Menschen über seinen Glauben zu sprechen? Ihr könnt außerdem über THE FOUR und das Armband/Tattoo als praktische Hilfe für den Alltag ins Gespräch kommen.

MODUL: WIE GEHT'S MIR WIRKLICH?

EPISODE 12

HEILUNG: HEILT GOTT AUCH HEUTE NOCH?



Überblick	Gott lädt uns ein, bei der Heilung von anderen mitzuhelfen. Die Evangelien sind voller Geschichten, wie Jesus auf wunderbare Weise die Menschen geheilt hat. Wir sehen im Neuen Testament und in der Geschichte, dass Gott durch Menschen, die ihm nachfolgen, noch genauso wirkt. Auch wenn wir nicht verstehen, warum Gott einige Menschen heilt und andere nicht, bitten wir immer wieder darum – weil wir darauf vertrauen können, dass er ein guter und liebender Vater ist.
Wichtige Bibelstellen	Ex 15,26; Mt 9,35
Hinweise	• Gesundheit und Krankheit können sensible Themen sein. Selbst bei nicht direkter Betroffenheit. Achte heute besonders darauf, noch mehr die Rolle des Zuhörens und Moderierens einzunehmen.
Ding des Tages	Kressesamen. Das Leben ist ein Wunder und Gott möchte bei dir sein, dir helfen und, dass du gesund bist. Er freut sich, wenn du über dich hinauswächst, so wie die kleinen Kressesamen.
Fragen im Film	1. Welche Technologie würde dich begeistern, wenn es sie geben würde? 2. Was hältst du von dem Gedanken, dass Gott auch heute noch Menschen heilt? 3. Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um über Erfahrungen zu sprechen, die du beim Beten um Heilung gemacht hast. Falls du von jemandem weißt, den Gott geheilt hat, erzähle uns davon.
Rezeptidee	Flammkuchen



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Wie geht's mir wirklich?“ und die Frage nach Gesundheit, Stress und praktischer Spiritualität zu komplettieren.

Gemeinsame Aktion	PANNENSHOW Zusammenfassung: Zeigt einen Pannenclick über Sportunfälle oder spektakuläre Ski/Snowboard Stürze (jedoch nicht zu brutale). Material: Sucht online, beispielsweise auf Youtube, nach lustigen Sportpannen, Laptop und Beamer Überleitung: Wieso habe ich euch wohl diese Clips gezeigt? Sie passen hervorragend in unser heutiges Thema! Wir wollen uns mit Heilung beschäftigen.
Hinführung zum Thema	MENSCH DES TAGES Der Mensch des Tages (oder eine:r der Jugendlichen oder jemand aus dem Team) erzählt eine Geschichte, wie Gott sie/ihn in ihrem/seinem Leben geheilt hat oder welche persönlichen Erfahrungen mit Heilung damit verbunden sind. Wenn ihr das nicht möchtet, dann zeigt doch einen kurzen Videoclip zum Thema.
Kleingruppenzeit	In dieser Einheit gibt es erst eine kleine Austauschrunde in den Kleingruppen. Danach soll Zeit sein, um füreinander für Heilung zu beten. Niemand muss beten oder Gebet annehmen, wenn er oder sie nicht möchte. Für viele kann das fremd sein, aber das macht nichts. Sprecht von Anfang an offen darüber, dass bei Gebet nicht immer gleich etwas Sichtbares passiert und dass Gott allein die Zeit und den Plan für euer Leben hat. Haltet eure Gebete simpel und betet am besten in kleinen gleichgeschlechtlichen Gruppen füreinander. Fragt vorher kurz, wofür ihr beten sollt und bittet Gott um Heilung. Fragt nach dem Gebet, ob sich etwas verändert hat. Wenn nichts passiert, ist das auch in Ordnung, Gott allein hat den Plan, wann und wie ein Mensch geheilt wird. Und macht Mut, weiter um Heilung zu beten/beten zu lassen. Gerne könnt ihr nach den Gebeten noch etwas Lobpreismusik hören oder selbst Lieder singen. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Hat dir eine Story aus dieser Episode besonders gefallen? • Welche Fragen fallen dir ein, wenn du an die Heilung von Menschen durch Gott denkst? • Wie beurteilst du den Zusammenhang zwischen medizinischer Behandlung und Heilung? • Körperliche Heilung ist nicht die einzige Art von Heilung, die jemand erfahren kann. Welche anderen Möglichkeiten gibt es noch?

MODUL: WO HABE ICH EINEN PLATZ?

EPISODE 13

KIRCHE: WARUM IST GEMEINSCHAFT WICHTIG?



Überblick	Die Kirche ist die Familie Gottes. Es sind Menschen, kein Gebäude. Es ist eine Bewegung der Hoffnung, Liebe und Gerechtigkeit. Wir alle sind eingeladen, unseren Glauben in Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu leben.
Wichtige Bibelstellen	Hebr 10,25
Hinweise	Solltet ihr diese Session am Ende eurer Konfizeit haben, dann beendet die letzte Kleingruppe mit einem Gebet und verweist auf Möglichkeiten, wie es nach der Konfiarbeit weitergehen kann, wo die Jugendlichen Anschluss an christliche Jugendarbeit finden können.
Ding des Tages	Gruppenfoto: Ihr könnt den Jugendlichen ein Foto von der Gruppe schenken. Denn die Jugendlichen sind Kirche und dieses Foto kann sie daran erinnern.
Fragen im Film	1. Wie hat dir Alpha gefallen? Gibt es Highlights? 2. Welche Erfahrungen hast du mit Kirche gemacht? 3. Wenn dieser Pool für eine Beziehung mit Gott steht, mit welcher Person kannst du dich dann am ehesten identifizieren?
Rezeptidee	Bring-and-Share Buffet mit Fingerfood



Du willst diese Einheit vertiefen?

In unserer digitalen Material-Box findest du mehr Material, um das Modul „Wo habe ich einen Platz?“ und die Frage nach Teilhabe und Gemeinschaft in der Kirche zu komplettieren.

Gemeinsame Aktion	POSITIVE EIGENSCHAFTEN Zusammenfassung: Verteilt an alle das „positive Eigenschaften“- Blatt. Dieses Spiel ist eine tolle Möglichkeit, einander zu ermutigen. Material: Blatt „Positive Eigenschaften“, Stifte So geht's: Gebt jeder Person ein Arbeitsblatt und einen Stift. Das Ziel dieses Spieles ist, einander zu ermutigen. Jede Person versucht seine/ihre Felder mit einer Unterschrift eines Mitspielenden zu füllen. Der Spieler sucht sich eine Person aus, zu dem die Beschreibung auf dem Feld passt und bekommt dafür die Unterschrift in das entsprechende Feld. Alle Beschreibungen sind positiv und jede Person muss sich entscheiden, welche Eigenschaft die Mitspieler:innen am besten beschreibt. Jede Person darf nur einmal auf das Blatt eines Mitspielers/einer Mitspielerin unterschreiben. Die Person, welche zuerst seine Felder unterschrieben hat, gewinnt.
Hinführung zum Thema	MEIN TRAUM VON KIRCHE Zusammenfassung: Jede Person darf ihren Traum von Kirche entdecken. Material: Papier und Stifte oder online mit einer Kollaborationsplattform (z. B. Mural) So geht's: Die Jugendlichen erhalten 10 Minuten Zeit, ihren Traum von Kirche zu visualisieren. Ob sie diesen in Stichpunkten aufschreiben, zeichnen oder andere kreative Formen nutzen, ist ihnen überlassen. Nach dieser Kreativphase können einige Jugendliche freiwillig ihren Traum der Gruppe vorstellen. Überleitung: Kirche ist vielfältig und oft ganz unterschiedlich. Doch manchmal ist es auch so, dass unser Bild von Kirche nicht dem entspricht, wie wir Kirche wirklich vorfinden. Und dann stellt sich da auch noch die Fragen, wie sich Gott eigentlich Kirche vorstellt und wozu es sie gibt. Das möchten wir nun gemeinsam entdecken.
Kleingruppenzeit	Startet beispielsweise mit dem Bild der Kirche als „Braut Christi“. Dafür könnt ihr einige Hochzeitsbilder zeigen, vielleicht ja als Gastgebernde sogar euer eigenes? Sprecht über die im Film angerissenen Bilder für Kirche. Verwendet auch gerne nochmal die Bilder vom Einstieg ins Thema. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • In dieser Session wird die Kirche in fünf Bildern dargestellt: Freundschaft, Familie, Heimat, Körper von Jesus und Liebe/Braut. Gefällt dir ein Bild davon besonders gut? • Gibt es eine Idee oder ein Bild, das Fragen bei dir aufwirft? • Wie passen diese biblischen Bilder zu deinem Traum von Kirche? • Mit Blick auf die Zukunft, wie kannst du das Gespräch und die Reise fortsetzen, die du bei Alpha begonnen hast? Zum Abschluss könnt ihr erneut das Pool-Bild aus Episode 4 aufgreifen und die Jugendlichen fragen, welcher Person sie sich nun zuordnen würden und was sich ggf. verändert hat? Die Jugendlichen können auch einen zweiten Klebepunkt anbringen. Dies zeigt sehr schön, welchen inneren Prozess sie durchgegangen sind.

MATERIAL-BOX

Eine digitale Material-Box lebt davon, dass Materialien immer wieder aktualisiert und ergänzt werden.

Unsere Erfahrung aus der praktischen Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ist selbstverständlich begrenzt.

Aus diesem Grund wollen wir dir anbieten selbst aktiv zu werden und an Inhalten, Modulen, Spieleideen, Methoden etc. mitzuwirken.

Du hast ein passendes Thema, dass sich in einem Stundenentwurf festhalten lässt? Du willst ein Spiel mit anderen teilen? Du kennst eine passende Methode zu einer Bibelstelle? Hammer! Reiche hier deine Idee für weiteres Material ein.



Deine Praxiserfahrung
ist für uns und andere Gold wert.

STICHWORT QUALITÄT:

Natürlich wollen wir einen gewissen Qualitätsstandard weitergeben können. Deshalb wird jede Idee vorab geprüft und ansprechend gestaltet.

AUSBLICK

Nun zu dir: Wir wünschen dir, deinem Team und deinen Jugendlichen von Herzen Gottes Segen, Gelassenheit, Kreativität und gute Gemeinsame Erfahrungen bei Alpha für Konfigruppen. Auf eine gute Konfizeit!

Lass uns gerne an
deinen Erfahrungen
teilhaben. Fragen,
Feedback, Stories



Alpha Deutschland e.V.

Leuschnerstraße 74,
34134 Kassel

www.alphakurs.de/jugend

younggeneration@alphakurs.de

Alpha Österreich

Kaigasse 8,
5020 Salzburg

www.alpha.at/jugend

info@alpha.at

Alphalive Schweiz

Campus für Christus,
Josefstrasse 206,
8005 Zürich

www.alphalive.ch/youth

youth@alphalive.ch

DANKE!

Wir wollen von Herzen Danke sagen. Menschen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum haben an diesem Projekt mitgewirkt. Nur so kann ein Material aus der Praxis für die Praxis entstehen.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Wertestarter Stiftung. Ohne die finanzielle Unterstützung wäre die Umsetzung dieses Projekts nicht möglich gewesen. Vielen Dank für euer Vertrauen.

Gefördert durch

**WERTE
STARTER**



Stiftung für Christliche Wertebildung
www.wertestarter.de

